

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 55

Samstag, 16. Mai 1914

53. Jahrgang

## Österreichische Dokumente.

Marburg, 16. Mai.

Im wunderschönen Monat Mai ist auch das Tagebuch eines gewesenen Ministers aufgesprungen: Das Tagebuch des ehemaligen tschechischen Finanzministers Dr. Kaizl. Ein tschechischer Publizist veröffentlicht Auszüge aus diesem Tagebuch, die zu den wertvollsten Dokumenten unserer Zeit und des Slavifizierungsstaates Österreich gehören. Sie sind zweifellos vor ihrer Ausgabe dreimal gesiebt worden und was der politischen Tschechenklugheit als zu gefährlich erschien, hat man gewiß zurückgehalten im Dunkel des versperrten Originals. Aber schon die veröffentlichten Teile der umfangreichen Korrespondenz, die der Finanzminister Kaizl mit den tschechischen Parteiführern führte, gewähren uns einen tiefen Einblick in die Politik slavischer Minister und sie zeigen uns, welcher infernalischer Haß gegen die deutsche Bevölkerung auch unter dem Staatskleide von Ministern glühen kann und sie zeigen uns, wie ein slavischer Minister nicht auf das Wohl des Ganzen sondern stets und immer auf die nationale Förderung seines slavischen Volkstumes und darauf sann, wie er dem Deutschtum in Österreich Abbruch tun kann auf allen Gebieten. Wenn ein Deutscher Minister wird, dann ist sein ganzes Wirken schwarz-gelb für den Staat, für die Krone eingestellt; der tschechische Finanzminister Kaizl aber richtete sein ganzes Augenmerk, wie aus seinen vielen nun veröffentlichten Briefen hervorgeht, lediglich und mit aller Intensität auf die Stärkung seiner Nation,

auf die Vermehrung ihrer politischen und wirtschaftlichen Geltung. Er kümmerte sich um jede Stellenbesetzung von den höchsten Funktionären seines Ressorts bis zu dem kleinsten Beamten herab, er schrieb stets aufs neue an die Parteiführer, sie sollen ihm national verlässliche tschechische Beamte nennen, die er dort oder dahin an Stelle von Deutschen bringen kann — ihre fachliche Qualifikation war ihm Nebensache, die Hauptsache war immer die unbedingte nationale Erprobtheit und Verlässlichkeit und zu ihrer Aufmunterung schrieb er den tschechischen Parteiführern, daß der Kaiser den Tschechen sehr wohlgesinnt sei. Aber nicht nur an der vollständigen Slavifizierung der Ämter, die ihm für Staatsgeschäfte keine Zeit mehr ließ, arbeitete er Tag und Nacht; der Minister, der auf die Verfassung den Eid ablegte, sann auch Staatsstreichspläne, Verfassungsbrüche aus, mit denen man die Deutschen in Österreich an die Wand drücken könnte. Und als seinen Helfer in seinen Plänen zeigten uns die Briefe Kaizls den Fürsten Thun, der Ministerpräsident und nahe daran war, die Deutschen durch einen Staatsstreich niederzuschlagen und der späterhin zum „Ausgleichsstatthalter“ von Böhmen ernannt wurde. Thomas Wentworth, der erste Earl von Strafford, wurde beschuldigt, er habe den Umsturz der englischen Verfassung herbeiführen wollen. Er wurde auf Befehl des Parlaments verhaftet, in den Tower gesperrt und geköpft. Das ist, sagte gestern ein Wiener Blatt, hierzulande nicht Brauch und Sitte, und Fürst Thun hat weder die Anklage noch den Kerker und schon am wenigsten den Rest zu fürchten.

Der Ehrgeiz braucht sich auch gar nicht so hoch zu versteigen, daß im Gegensatz zu unseren milderen Gewohnheiten die Folgen eines beantragten Verfassungsbruches gleich ans Leben gehen. Die Mutter der Parlamente in London hat zuweilen solche Anfälle gehabt und in diesen Stimmungen das Bedürfnis gefühlt, zu beweisen, daß sie nicht mit sich spaßen lasse. Die sanftsten Auffassungen, die der Gemütsart des Österreichers besser anstehen, gestatten unseren Straffords, nachdem sie das Reich verwirrt und die wichtigsten Einrichtungen zerrüttet haben, bedeckt mit Kreuzen und Sternen und erhoben zu obersten Würden, behaglich in den Schlössern zu wohnen und mit dem Hochmut, der sogar vor Gelehrsamkeit schützt, zuzusehen, wie spätere Geschlechter mühselig die Wirkung der Rechtsunsicherheit abzuschwächen suchen. Gestern abends wurde nach zweitägiger Dauer der Prozeß des ehemaligen Abgeordneten Dr. Svihla gegen den Schriftleiter jenes Blattes, welches die Enthüllungen über Svihlas Polizeispiegeldienste veröffentlicht hatte, beendet. Die Geschworenen erklärten, daß der Wahrheitsbeweis erbracht wurde; der Schriftleiter wurde freigesprochen. Mitten in diesem Prozeßstandal tauchte noch ein neuer auf: Zeugen erklärten, daß tschechische Staatspolizisten, Postbeamte durch Bestechung und Zusicherung von Straflosigkeit (!) dazu gewinnen wollten, Briefe die an den Deutschen Volksrat gerichtet sind, für eine Weile zu stehlen, damit sie der tschechische Staatspolizist heimlich öffnen und durchlesen kann! Österreichs politische Dokumente sind ohnegleichen in der Welt!

## Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meisner.

8 (Nachdruck verboten.)  
„Um Gottes willen, Schwester, lösche doch das Licht aus. Der helle Schein fällt doch auf die Straße und könnte Verdacht erwecken.“  
Er lösche selbst das Licht aus und fügte dann hinzu:  
„Es ist immerhin möglich, daß man die Spur unseres Großvaters bereits verfolgt hat, und deshalb kann gerade dies Licht zu ungewohnter Stunde die Häsher aufmerksam machen.“  
Er wollte wieder gehen.  
„Bleibe bei mir, Bruder! Ich kann doch nicht schlafen, und in der Dunkelheit fürchte ich mich jetzt geradezu, allein zu sein. Leiste du mir wenigstens Gesellschaft.“  
So saßen wir allein im dunklen Zimmer, und ich bat ihn um nähere Aufklärung über unsern so plötzlich aufgetauchten Großvater.  
„Liebe Schwester“, antwortete er ernst, „ich kenne selbst das Verbrechen nicht, dessen man den Vater unserer engelsguten Mutter beschuldigt, aber daß es ein sehr schweres sein muß, das beweist die ungewöhnliche Höhe der Strafe, die lebenslängliche Einkerkelung. Der Fremde, der in seiner Begleitung sich befindet, ist sein Retter, nur mit seiner Hilfe war die Flucht möglich. Für ihn ist eine Entdeckung

mindestens ebenso gefährlich, wie für den Großvater und — für uns. Doch wir haben Hoffnung, daß die Flucht völlig gelingt. Schon morgen oder, genau gesagt, heute gegen Abend können sie die rettende Grenze überschreiten. Das Vermögen unseres Großvaters und mit ihm das unserer Mutter, ist konfisziert, wir selbst, Vater und ich besitzen nichts als unsern Sold, und doch liegt uns natürlich die Pflicht ob, die beiden Flüchtlinge im Ausland zu unterstützen. Sie wollen sich zunächst nach Deutschland wenden, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß sie weiter, nach Frankreich, nach Paris fliehen, da deutsche Staaten sich wiederholt zu Hentersknechten unseres mächtigen Rußland hergegeben haben und Flüchtlinge, die vertrauensvoll dort ein Asyl suchten, wieder auslieferten. Der Retter unseres Großvaters scheint, offengestanden, nicht nur ideale Gründe für seine aber immerhin dankenswerte Hilfe zu haben. Es ist meines Erachtens sehr kluge Berechnung von ihm, daß er den Großvater in unser Haus gebracht hat, denn dadurch hat er uns in seiner Hand. Zahlen wir nicht regelmäßig, so kann er uns vom sicheren Ausland denunzieren als Mitwisser und Begünstiger der Flucht. Dann steht uns eine schmachvolle Entlassung aus dem Dienst bevor, vielleicht auch noch Kerker. Bedenke das, liebe Schwester, in dieser ersten Stunde, und laß Dich von mir noch einmal an Deine Pflicht gemahnen. Du wirst wissen, was ich meine! Der Generalgouverneur würde uns auch ein mächtiger Schutz sein.“

„Was kann ich denn da tun, Wladimir“, fragte ich, obwohl ich ganz genau wußte, was er meinte.  
„Schlage die Hand des Fürsten Morrow nicht aus, Schwester. Setze Dein mädchenhaftes Empfinden, das ich ja wohl verstehe, hintan, und laß die klare Vernunft und die Klugheit sprechen. Du wirst doch darin ein Glück finden und uns alle mit Dir glücklich machen und von großen Sorgen befreien.“  
„Gibt es denn kein anderes Rettungsmittel für uns?“  
„Keins, liebe Schwester, in unserer Lage. Mutter hat bereits alle ihre Schmucksachen dem Fremden eingehändigt, damit er einstweilen die Kosten der Reise und des Unterhalts bestreiten kann, da wir nur wenig bares Geld im Hause haben. Selbstverständlich habe auch ich mein letztes Geld hergegeben.“  
„So nimm auch meine Schmucksachen, ich habe sie doch nicht nötig, Bruder.“  
„Vorläufig sind sie nun überflüssig und später — reichen sie doch nicht aus. Deshalb mußt Du mehr tun, liebe Schwester, viel mehr. In Deiner Hand allein liegt jetzt das Schicksal unserer ganzen Familie.“  
Ein bitteres Gefühl des Grolls stieg in mir auf. Warum sollte gerade ich das Glück meines jungen Lebens opfern? Weshalb forderte man allein von mir, dem schwachen Mädchen, Hilfe und Rettung?

## Politische Umschau.

### Österreich-Ungarn als Konfordsatshüter?

In dem Ausschusse der österreichischen Delegation ist von slowenisch-kerikalischer Seite an den Minister des Äußern die Frage gerichtet worden, ob die Patronatsrechte der Monarchie über die Katholiken in Neuserbien aufrechterhalten bleiben oder an Serbien übergehen. Diese Anfrage ist inzwischen durch die Tatsache des serbischen Konfordsats bereits dahin beantwortet worden, daß zwischen dem Vatikan und Serbien vereinbart wurde, daß jedwede Einflußnahme einer fremden Macht auf die Katholiken des alten und neuen Gebietes Serbiens ausgeschlossen werde, womit das bisher bestandene österreichische Protektorat über die Katholiken dieser Gebiete beseitigt erscheint.

Österreich-Ungarn hat also in dieser Beziehung keinerlei Rechte mehr, andererseits scheint aber in Rom die Absicht zu bestehen, ihm auch weiterhin in dieser Hinsicht Pflichten aufzuerlegen. In einem sehr interessanten Artikel eines ungarischen kerikalischen Blattes ist nämlich bereits vor einigen Tagen in einem römischen Briefe auf die Wendung folgendermaßen vorbereitet worden:

„Es ist die Möglichkeit vorhanden, daß die päpstliche Kurie im Verlaufe der Unterhandlungen zu der Überzeugung gelangen werde, die christlichen Balkanstaaten böten hinsichtlich des Schutzes ihrer katholischen Untertanen hinreichende Garantie, so zwar, daß die Interessen der katholischen Bevölkerung im Wege einer direkten Verbindung sich besser würden wahren lassen. Die Monarchie könnte also in die Lage geraten, ihre vom Heiligen Stuhle empfangene und in dessen Interesse übernommene opferwillige Sendung in die Hände der Kirche wiederzugeben. Der Monarchie falle solchen Verhandlungen gegenüber eine große Aufgabe zu. Die Monarchie habe ihrem natürlichen Rechtsanspruch Geltung zu verschaffen, daß die überlieferungsgemäß ihr gebührenden Ehrenrechte des Protektorates auch im Falle des Konfordsats unverfehrt gewahrt bleiben. Auf solche Art werden die bisher geschützten Katholiken auch fernerhin im Verhältnis des moralischen Schutzes mit der benachbarten katholischen Großmacht bleiben. Auf dieser Rechtsgrundlage verwandelt sich das Protektorat der Monarchie gleichsam zu einem Protektorat über das Konfordsat.“

Dazu bemerkt die Wiener Deutsche Korrespondenz: „Aus dieser gewundenen offiziellen Darstellung, in verständliches Deutsch übertragen, heißt es also: Österreich-Ungarn hat keinen Rechtstitel mehr, unmittelbar auf die serbische Regierung hinsichtlich der Behandlung der Katholiken in Serbien Einfluß zu nehmen, allein es ist verpflichtet, es auf Verlangen der römischen Kurie zu tun. — Daß ein solches „Protektorat“, das Österreich lediglich zum willenlosen Exekutivorgan der römischen Kurie machen, ihm jedoch keinerlei Vorteile, sondern nur Nachteile bringen würde, liegt auf der Hand.“

### Windischkerikales Gastspiel in Kärnten. Die krainisch-untersteirischen Hezer.

Der große Erfolg des Kärntner-Tages in Kühnsdorf am 19. April, auf dem viele Hunderte und Hunderte von deutschen und deutschfreundlichen Kärntnern lauten und eindringlichen Protest gegen die panslawistische Verhezung von Krain aus erhoben haben, läßt die slowenischkerikalischen Volksaufwiegler und Unruhestifter nicht zur Ruhe kommen. Sie veranstalten nun in St. Katharina ob St. Michael, einem der schwärzesten und slowenischkerikalisch durchseuchtesten Nester von ganz Kärnten, morgen Sonntag einen slowenischen Tabor. Über diese Veranstaltung schreiben die Fr. Stimmen:

Schon die Flucht in einen als verhezt berüchtigten und abgelegenen slowenischkerikalischen Landwinkel zeugt von der vollständigen Ohnmacht der verdutzten Gegner, die es selbstverständlich nicht wagen könnten, ihr durchsichtiges Spiel, das nur auf Täuschungszwecke nach oben hin berechnet ist, irgend anderswo im gemischtsprachigen Gebiete Kärntens in Szene zu setzen, ohne sich dabei eine ordentliche Blamage zu holen. Aber auch die Redner, welche auf diesem slowenischkerikalischen Tabor, auf dem erfahrungsgemäß von Pfarrern und Kaplänen aufgehezte Knechte, dann Weiber und Kinder die Mehrheit bilden werden, auftreten sollen, nehmen dieser neuesten Potemkinade jeden kärntnerischen Charakter und stempeln sie in Wahrheit zu einem planmäßig vorbereiteten slowenischen Einbruch aus Krain und Untersteier, oder — wie Landesauschussbeisitzer Hönlinger in der Jahresversammlung des Deutschen Volksvereines sehr treffend sagte — zu einer „Gastvorstellung auf fremdem Boden“, deren Bedeutung für unser Land gleich Null ist und die auch an zutreffenden Stellen nach Gebühr als ein von auswärts gemachter Verlegenheitsrummel wird eingeschätzt werden müssen. Neben dem unvermeidlichen Märchenerzähler Grafenauer und dem aalglatten Monsignore Podgorc tritt u. a. der aus Krain zugewanderte Advokat Dr. Brejc als Prediger in der slowenischkerikalischen Wüste auf und weiters sollen die krainischen Abgeordneten Prek — bekanntlich einer der ärgsten Deutschhasser — und Demšar, dann die bekannten untersteirischen Hezer Verstovšek und Bischof (!) auf der lustigen Höhe von St. Katharina ein Redegastspiel abhalten. ... Jedenfalls wird von der Wohlfahrt Kärntens nicht gesprochen werden, sondern die Aufreizung gegen die Deutschen, wie sie von Krain aus anbefohlen ist, wird wieder das Urm und Ruf der slowenischkerikalischen Taborreden bilden. ... Die Abgeordneten aus Krain sollten lieber trachten, daß sie aus ihrem ausgezogenen Schusterstich-Willajet Krain endlich ein österreichisches Kulturland machen!

### Die neuen Weinzerkerungsvorschriften.

In dieser von uns bereits durch den Bericht über die Versammlung der Weinbauktion der Landwirtschaftsgesellschaft ausführlich erörterten, für

unseren Weinbau und auch für den Weinhandel hochwichtigen Angelegenheit nahm auch die Handels- und Gewerbekammer in Graz Stellung, indem sie an die Ministerien des Handels, des Ackerbaues und des Inneren unter dem 5. Mai nachstehende Vorstellung richtete:

Als das Gesetz vom 12. April 1907, betreffend den Verkehr mit Wein, Weinmost und Weinmaische, in Wirksamkeit trat, wurden die hiezu notwendigen Durchführungsvorschriften der Ministerialverordnung vom 27. November 1907 vorher allen an der Weinwirtschaft interessierten Kreisen vorgelegt und sind unter ihrer Mitwirkung zustande gekommen. Im Wege der k. k. steiermärkischen Statthalterei wurden damals auch die Anschauungen und Wünsche des von dieser Kammer vertretenen steirischen Weinhandels eingeholt und hiebei wörtlich betont, daß „angesichts der einschneidenden Wirkungen, welche die Bestimmungen des Gesetzes auf die Verhältnisse sowohl der Produktion als auch des Handels zu üben geeignet sind, es unbedingt notwendig erscheint, sowohl die Durchführungsverordnung selbst, als auch die Amtsinstruktion für die Kellerei-Inspektoren auf das Ergebnis einer eingehenden Fühlungnahme mit den maßgebenden, vom Standpunkte der Produktion und des Handels in Betracht kommenden Korporationen zu basieren, damit auf diese Weise die weitgehende Bedachtnahme auf bestehende lokale Besonderheiten und die vollste Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Interessen ermöglicht werde.“

Es muß daher gewiß befremden, daß nunmehr diese Durchführungsverordnung durch eine neue Ministerialverordnung vom 18. März 1914 und einen gleichen Erlaß des k. k. Ackerbauministeriums abgeändert wurde, ohne daß der Kammer und den durch sie vertretenen Interessenten die Möglichkeit gewährt wurde, zu diesen Änderungen vorher Stellung zu nehmen. Und doch wäre die Anhörung dieser Interessenten vor Änderung der bisherigen, im Einvernehmen mit ihnen erlassenen Durchführungsvorschriften zum Weingesetze umsomehr geboten gewesen, als gerade die neuen Vorschriften über die Zuckerung des Weinmostes sich als eine wesentliche und einschneidende Ergänzung und nicht etwa bloß als eine Erläuterung der diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften darstellen.

Die Kammer wird in ihrer nächsten Plenar-sitzung über die Ministerialverordnung vom 18. März 1914 und den gleichzeitigen Erlaß des k. k. Ackerbauministeriums beraten und Beschluß fassen.

Schon jetzt steht aber fest, daß sowohl der steirische Weinhandel, wie in voller Übereinstimmung mit ihm der steirische Weinbau in den neuen Vorschriften, wonach die Bewilligung zur Zuckerung des Weinmostes nur für solches Leseprodukt, „dessen ursprünglicher Zuckergehalt zur Zeit der Weinlese nicht mehr betragen hat als 15 Grad nach der Klosterneuburger Mostwaage“ und „nur für den Produktionsort oder dessen nächste Umgebung“ erteilt werden darf, eine überaus ernste und schwere Gefährdung der beiderseitigen Interessen erblicken.

Leise keimte in mir die Hoffnung, daß die Zeit, die allmächtige Herrscherin, selbst einen andern Ausweg finden ließe, wenn nur erst die beiden Flüchtlinge über die Grenze und in Sicherheit wären. Es lag mir daher sehr viel daran, die entscheidende Erklärung, die mich unwiderruflich an den mir verhassten Fürsten fesseln sollte, möglichst lange hinauszuschieben.

Wir sprachen noch lange darüber.

Mein Bruder bot seine ganze Beredsamkeit auf, um mir zu beweisen, daß diese Heirat nicht nur von Vorteil für mich wäre, wobei das Alter des Fürsten sehr in die Waagschale fiel, sondern auch eine zwingende Notwendigkeit. Offen sprach er es aus, daß ich in Wirklichkeit doch nur höchstens fünf Jahre meines Lebens opfern würde, denn länger habe der alte Fürst sicher nicht mehr zu leben.

Bergeblich fragte ich mich selbst und meinen Bruder, wie es komme, daß der greise Mann durchaus ein so junges Mädchen heiraten wolle. Wer dem Grabe schon so nahe ist wie er, sollte sich doch mit ganz anderen Dingen beschäftigen, als noch an Heirat zu denken. Aus wirklicher Liebe konnte er doch sicher nicht um meine Hand anhalten, es mußte ein ganz anderer Grund vorliegen.

Vielleicht war darin ein Geheimnis verborgen und ich nahm mir vor, den wahren Grund zu erforschen.

Ich wollte und ich mußte ihn auch kennen lernen.

Das Gouvernementsgebäude, das wir bewohnten, lag direkt am Marktplatz.

Tag und Nacht stand vor demselben ein Militärposten.

Die beiden Flüchtigen mußten also durch eine Seitentür, die durch den Garten nach einem schmalen Gäßchen führte, in das Haus gekommen sein — überhaupt bewies die ganze Art der Flucht, daß dieser Fremde sehr klug gehandelt hatte.

Er mußte wirklich ein mutiger, intelligenter Mensch sein.

Wir unterhielten uns darüber noch eine gute Weile.

Aber unsere Unterhaltung wurde plötzlich durch Stimmen unterbrochen, die vom Marktplatz her zu uns undeutlich heraufdrangen. Mein Bruder eilte bestürzt an das Fenster und lugte vorsichtig heraus.

„Was gibt es“, fragte ich atemlos, denn ich wagte nicht, mich vom Platz zu rühren.

„Es ist stockfinster, flüsterte mein Bruder, ich kann nichts unterscheiden. Aber ich höre deutlich, daß sich mehrere Personen mit dem Posten vor der Türe unterhalten. Hoffentlich ist es die gewöhnliche Patrouille.“

In diesem Augenblick schlug eine Uhr dreimal. „Mein Gott, das kann die Patrouille doch nicht sein!“

„Warum denn nicht?“

„Weil sie nach der Vorschrift entweder um zwei Uhr oder um fünf Uhr kommen muß, jetzt ist es aber drei. Hier geht etwas Besonderes vor. Still! Man nähert sich der Haustür, horch, man zieht die Schelle.“

In der Tat ließ sich ein leises Klingeln vom Hausflur her vernehmen. Mein Bruder stürzte heraus, um den Bedienten das Öffnen zu wehren. Ich folgte ihm. Im Wohnzimmer traf ich die Eltern und den Fremden an. Alle waren höchlichst bestürzt über das ungewöhnliche Schellen zu dieser Zeit. Ich sah den Fremden an, der mit fest aufeinander gepreßten Lippen meinen Vater und meinen Bruder beobachtete. Ein Zug fester Entschlossenheit blitzte aus seinen Augen. Noch nie hatte ich meinen armen Vater, eine eiserne, innerstrockene Soldatennatur, zittern sehen — jetzt stand er totenbleich am Kamin, und seine Hände zitterten heftig. Mutter lag auf den Knien und weinte still. Es war ein unvergesslicher, grauenhafter Anblick, der mir das Herz zerriss. Totenstille herrschte im Zimmer. Da wurde die Schelle noch einmal, diesmal heftiger gezogen.

Jetzt fand mein Vater seine Fassung wieder. „Ein Diener soll öffnen und mir den nächsten Besuch anmelden“, sagte er in sehr festem Tone.

Mein Bruder ging hinaus, um einem Bedienten den Befehl zu geben. Der Fremde zog zwei Pistolen aus seiner Tasche, prüfte sie mit einem

Jedenfalls erheischt diese Sachlage dringend, daß ehestens, unter Heranziehung aller Kreise des Weinhandels und der Weinproduktion, neue, den Interessen aller österreichischen Weinwirtschaftsgebiete entsprechende Vorschriften über die Zuckeringabe von Leseprodukten ausgearbeitet werden. Daß der steirische Weinhandel und der steirische Weinbau hierbei auf volle Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse unbedingt Anspruch erheben dürfen, ist die berechnete Überzeugung des gefertigten Kammerpräsidenten.

Die Kammer wird sich mit dem Gegenstande in ihrer nächsten Plenarsitzung noch eingehend befassen.

## Eigenberichte.

**Frauheim, 14. Mai.** (Mit einer Haue niederge schlagen.) Als vorgestern abends ein Handlungsangestellter aus Frauheim auf der Straße gegen Pettau ging, wurde er von zwei Arbeitern angehalten und tödlich angegriffen. Während er seinen Revolver zog, erhielt er mit einer Weingartenhaue einen Hieb über den Kopf, so daß er bewußtlos zusammenstürzte. Die Angreifer nahmen den Revolver und ergriffen damit die Flucht. Nach einer Zeit kam der Geschlagene zum Bewußtsein; er hatte noch seine Geldtasche, in welcher sich ein größerer Geldebtrag befand. Mühsam setzte er seinen Weg fort. Er hatte eine erhebliche Wunde am Kopfe erlitten.

**St. Leonhard W. B., 14. Mai.** (Revolverattentat auf den Neffen.) Die verwitwete Besitzerin Marie Mulec in Oberhanau lebt schon über 20 Jahre mit ihrem 52jährigen Schwager Philipp Mulec in gemeinsamen Haushalte, was die beiden Söhne der ersteren, Franz und Johann Mulec nicht mehr dulden wollen. Auch am 10. d. geriet der 29jährige Franz Mulec mit seinem Onkel Philipp Mulec in der Wohnung in Streit. Plötzlich feuerte der Onkel aus einem Revolver zwei Schüsse auf den Neffen ab. Dieser stürzte zusammen. Ein Projektil war dem Ungelesenen in die Brust gedrungen, das zweite in den Bauch. Der Arzt bezeichnete die Schußwunden als lebensgefährlich und ordnete die Überführung des Verletzten in das allgemeine Krankenhaus nach Radkersburg an. Philipp Mulec wurde von der Gendarmerie dem Bezirksgerichte eingeliefert.

**St. Leonhard W. B., 14. Mai.** (Schadenfeuer.) In Radach brach am 10. Mai im Wirtschaftsgelände der dem Besitzer Franz Kobassa gehörigen, von den Inwohnersfamilien des Georg Podgoršek und Alois Kolmanitsch bewohnten Reusche Feuer aus, welches auch auf die Reusche übergriff und beide Objekte einäscherte. Der Schaden beträgt 600 K., die Versicherung 1400 K. Der Feuerwehr von Heiligen-Dreifaltigkeit gelang es,

schrecklichen Blick und verschwand dann im Schlafzimmer meines Großvaters. Die Türen schloß er hinter sich zu.

Einige Minuten vergingen in qualvoller Erwartung, dann kehrte mein Bruder, leichenblau, zurück und meldete die Ankunft des Generalgouverneurs, der im Vorzimmer mit seinem Adjutanten wartete.

So war denn das Schlimmste eingetroffen, was zu befürchten war. Die Ankunft des alten Generalgouverneurs mitten in der Nacht, noch dazu in Begleitung eines Adjutanten, bedeutete ein großes Ereignis. Er mußte also schon Meldung von der Flucht des Gefangenen erhalten haben und gleichzeitig auch die Spur desselben richtig vermuten. Daß er aber sich selbst auf den Weg gemacht hatte, deutete auf die Wichtigkeit hin, die er dem Ereignis beimaß. Das waren die Gedanken, die mir damals momentan blitzartig durch den Kopf schossen.

Mein Vater sagte entschlossen, es sei seiner Stellung unwürdig, den Generalgouverneur zu täuschen, wenn er wirklich in der gefürchteten Absicht gekommen sei. Komme er aber aus einem andern Grunde, so sei überhaupt die Aufregung unnütz gewesen.

„Alexandra, flüsterte die Mutter, was sollen wir tun?“

Alle schauten mich an — ich wußte, was diese Blicke zu bedeuten hatten, mein Herz drohte beinahe stillzustehen — ein kurzer Kampf noch in meinem Innern, ein Gefühl, als ob eine eiskalte Faust an mein Herz griffe — dann war mein Entschluß gefaßt.

(Fortsetzung folgt.)

den Brand zu lokalisieren. Man vermutet Brandlegung.

**Windischfeistritz, 15. Mai.** (Mißhandlung und gefährliche Drohung.) Am 11. Mai hat der 18jährige Sohn der hiesigen Hafnermeisterswitwe Rosa Wesiak, Josef Wesiak, den Lehrling des Fleischhauers Franz Wregg auf der Straße derartig im Gesichte und auf dem Kopfe zugerichtet, daß dieser erschrecklich blutete. Nach einigen Minuten kam Josef Wesiak in das Gasthaus Wregg gelaufen und bedrohte genannten Lehrling, sowie den hiesigen nicht anwesenden Schuhmachermeister Johann Einsalt durch Erschießen mit folgenden Worten: Wo ist der Hund der Einsalt und der Lehrhub, werde die zwei heute noch erschießen! Die Anzeige wurde durch die hiesige k. k. Gendarmerie erstattet.

**Robitsch-Sauerbrunn, 14. Mai.** (Großfeuer.) Seit nicht ganz zwei Monaten wurden die Bewohner des Kurortes gestern schon zum achtenmale durch einen Feueralarm aufgeschreckt. Diesmal brannte das ober dem Bahnhofe befindliche Haus des Besitzers Franz Schrimpf. Das Wohnhaus, die Schweinestallungen, die ganze Einrichtung und 600 K. Bargeld wurden eingeäschert. Auch 32 Stück Hühner fielen dem Feuer zum Opfer. Die freiwillige Feuerwehr des Kurortes konnte sich wegen Mangels an Wasser nur mit den Abräumungsarbeiten beschäftigen; sie stand unter der Leitung des Wehrhauptmannes und Kurdirektors Dr. Franz Mulli. Die Weinfässer, Bottiche, sowie gegen zehn Hektoliter Wein konnten versorgt werden. Postenkommandant Hans Konrad und Feuerwehrhauptmann Gafner drangen in den Keller und rollten ein Faß nach dem anderen hinaus. Durch diese kühne Tat wurde eine Habe von mindestens 800 K. Wert gerettet. Trotzdem beläuft sich der Schaden auf rund 20.000 K.

**Wuchern, 15. Mai.** (Schwerer Unfall an einer Kreissäge.) Gestern war der noch nicht 14 Jahre alte Gottfried Prapotnik, Sohn eines hiesigen Besitzers, mit dem Einsäumen von Brettern beschäftigt und kam hierbei aus Unvorsichtigkeit der Säge zu nahe, welche ihn an der linken Hand erfaßte und den Daumen quer über die Handfläche förmlich abtrennte. Es wurde dem Unglücklichen sofort ein Notverband angelegt und er dann mittelst Wagen nach Saldenhofen zum Dr. M. Pregl zur weiteren Behandlung übergeben, welcher selben aber sofort nach Graz in das Spital sandte. Vor beiläufig 3 Jahren ereignete sich in der gleichen Säge ein ähnlicher Unfall an einem zwölf Jahre alten Knaben, welcher heute ein Krüppel ist; es wäre angezeigt, daß streng verboten wird, Kinder zu so einer gefährlichen Arbeit heranzuziehen, wo schon manch alter geschickter Sägemeister seine Finger verlor.

**Unter-Pulsgau, 16. Mai.** (Maiausflug des Unterpulsgauer Gemeindeausschusses.) Am Donnerstag den 21. Mai unternimmt der hiesige Gemeindeausschuß unter Führung des Herrn Gemeindevorstehers Engelbert Sichel einen Maiausflug nach Robitsch-Sauerbrunn. Abfahrt ab Pragerhof um 6:15 Uhr früh bis Pölsbach, von dort Fußmarsch über Gabernigg nach dem Kurorte Sauerbrunn. In Gabernigg wird eine kleine Kaff gehalten und zugleich die Sauerbrunnquellen von Gabernigg besichtigt, von dort gehts dann wieder weiter nach dem schönen Kurorte Sauerbrunn. Zu dieser schönen Partie sind Gäste und Wanderlustige freundschaftlich eingeladen.

**Gonobitz, 13. Mai.** (Wegen Nichteinhaltung von Rausschillingsraten.) Der Realitätenbesitzer und Gastwirt Stefan Založnik in Dplotitz hatte im November vorigen Jahres sein Anwesen dem Fleischhauer Anton Kapast verkauft und sich die lebenslängliche Wohnung in dem verkauften Hause vorbehalten. Gleich zu Beginn kam es zwischen beiden zu Streitigkeiten, weil Kapast die Rausschillingsraten nicht einhielt. Gestern abends gerieten Kapast und Založnik wieder aneinander und letzterer wurde von Kapast derart mißhandelt, daß er drei Rippenbrüche und Verletzungen am Kopfe erhielt. Eine Gerichtskommission nahm heute an Ort und Stelle den Tatbestand auf.

**Gonobitz, 16. Mai.** (Militäreinquartierung.) Am 18. Mai trifft das 3. Feldhaubitzenregiment mit 19 Offizieren, 150 Mann und 115 Pferden aus Marburg, am 20. Mai die Landwehr-Feldkanonen-Division Nr. 22 mit 9 Offizieren, 190 Mann und 105 Pferden aus Graz hier ein. Am 21. Mai wird der Marsch nach Krain fortgesetzt.

**Gilli, 14. Mai.** (Ein gefährlicher Verbrecher auf der Tat ertappt.) Der Seilerge-

hilfe Felix Stelzer aus Hlg. Dreifaltigkeit verließ unter Groll seinen Dienstgeber Kutschanda in Prosenischto bei St. Georgen a. S. unter Rücklassung seines Arbeitsbuches, und begab sich nach Brunnendorf zu seinem früheren Dienstgeber. Vorgestern kam er wieder zu Kutschanda zurück und drohte, daß er aus Rache das Haus und die Stallungen des Kutschanda in Brand stecken werde. Kutschanda verständigte die Gendarmerie und als diese erschien, sprang gerade Stelzer vom Heuboden heraus, wo er bereits einen Brand gelegt hatte. Dieser wurde noch rechtzeitig gelöscht und Stelzer verhaftet. Stelzer ist ein gefährlicher Bursche, der, wie er selbst zugibt, aus dem Gefängnisse des Kreisgerichtes in Rudolfswert in Krain entsprungen ist.

## Pettauer Nachrichten.

**Pettauer Musikverein.** Dienstag den 19. d. abends 8 Uhr findet der vierte und letzte Kammermusikabend in diesem Konzertjahre statt, in dem das Streichquartett A-Moll von Schubert und die Cellosonate von Chopin zur Aufführung gelangen. Herr Konzertmeister Albert Pröttsch wird sich außerdem mit den Zigeunerweisen von Sarasate von dem Pettauer Konzertpublikum verabschieden. Das Quartett wird von den Herren Konzertmeister Pröttsch (erste Violine), Dr. Hans Petrowitsch (zweite Violine), Karl Schwejda (Viola), Kapellmeister Josef Schindler (Cello) und die Chopinsonate von Herrn Kapellmeister Schindler (Cello) und Herrn Musikdirektor Karl Ettler (Klavier) zu Gehör gebracht. Das Konzert verspricht sehr genussreich zu werden.

**Erste Operaufführung in Pettau.** Wie man uns mitteilt, bringt der hiesige Männergesangsverein noch im Laufe dieses Monats unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Ettler die berühmte Oper „Das Nachtlager von Granada“ von C. Kreuzer zur Aufführung. Die Solistin wird aus der vorzüglichen Gesangsschule Krämer-Wiedl in Graz beigegeben. Der Männergesangsverein hat sich damit einer ganz bedeutenden Aufgabe unterzogen.

## Concours hippique.

Nachfolgend die Liste der Förderer des Vereines:

Stifter (einmaliger Beitrag 300 Kronen): Fürst Otto zu Windisch-Grätz, Erz. Graf Marius Attems, Zara, Baron Bachofen, Schloß Murjetten, Graf Alex. Boos-Waldeck, Görz, Theodor Dreher, Görz, Frau Theodor Dreher, Görz, Baron Leo Economo, Trieste, Graf Paul Esterházy, Pápa, Dr. Julius Feldbacher, Marburg, Firma Göy, Marburg, Eugen von Grimmer, Schloß Donaudoorf, Rudolf Ritter von Gutmann, Kalwang, Oberleutnant von Rimla, Schloß Bosoldsberg, Hugo von Rosteritz, Wien, Baron Franz Mayr-Melnhof, Frohnleiten, k. k. Pferdezücht-Gesellschaft, Graz, Baron Eugen Rothschild, Wien, Firma Scherbaum, Marburg, Alfons Schlesinger, Marburg, Erz. Carl Graf Stürgkh, k. k. Minister-Präsident, Wien, Frau Thea Suppanz, Mahrenberg, Abgeordneter Wastian, Marburg.

Gründer (einmaliger Beitrag 100 Kronen): Adeliges Kasino, Graz, Carl Graf Attems, Klagenfurt, Emil Graf Attems, Wind.-Feistritz, Roderich Graf Auerberg, Feistritz bei Marburg, Vinzenz Bachler, Kranjsfeld, Baron Basso, Marburg, Ernst Graf Biffingen, Wind.-Feistritz, Baron Rojneburg, Klagenfurt, Rittmeister Camillo Bregant, Marburg, Baronin Renée Bruck, Spielfeld, Gräfin Lucy Christalnigg, Görz, Edmund Baron Enobloch, Fraßlau, Erz. Gräfin Degenfeld, Görz, Rudolf von Dehne, Graz, Baron Nikolaus Döry, Wien, Carl Baron Egger, Pöbniß, Leutnant Graf Franz Fünfkirchen, Fährnich Graf Franz Fünfkirchen, Halbenrain, Firma Franz, Marburg, Ritter von Gutmannsthal, Klagenfurt, Baron Gödel, Marburg, Leutnant Hagenauer, Wind.-Feistritz, Baron Haynau, Graz, Viktor von Keil, Graz, Carl Graf Khuen, Grubbach, Leut. Robert Knapp, Leibniß, Herr Leibl, Meran, Rudolf Warren-Rippitt, Pettau, Carl Graf Luchesi, Weitersfeld, Marburger Trabrennverein, Marburg, Baron Moser, Ebenfurt, Dr. Mrablag, Marburg, Erz. Baron Locatelli, Görz, Erz. Johann Graf von Meran, Graz, Domenico Menis, Josef Martini, Dr. Drosel, Baron Pach, Firma Pirchan, sämtliche in Marburg, Leo von Pollack, Wien, Josef Pugel, Marburg, Oberleut. Koller, India, Ungarn, Alfred Ritter von Roßmanit, Rothwein, G. Baron Schilling, Schloß Klingenstein, Stefan Graf Starhemberg, Neumarkt i. St., Gustav Baron

Springer, Wien, Erz. Baron Steininger, Graz, Dr. Schmiderer, Marburg, Fürst Rosenberg, Klagenfurt, Major Fr. Baron Teuchert, Görz, Jos. Tscheligi, Marburg, Major Graf Thurn, W. Feistritz, Herr v. Urban, Wien, Firma Volkmar, Marburg, Gräfin Westerhold, Klagenfurt, Carl Conte Zenone, Laibach, Hugo Fürst Windisch-Graetz, Gonobitz.

**Ehrenpreise:** Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Leopold Salvator, Sr. Durchlaucht Fürst Otto zu Windisch-Graetz, k. k. Ackerbau-Ministerium, die k. u. k. Artillerie-Regimenter 3, 7, 8, 9, k. u. k. Korps-Kommando 3, Gräfin Beatriz Bardeau, Gräfin Marie Herberstein, Baronin Konradshelm, Baronin Moser, Erz. Gräfin Nemes, Frau Helene Scherbaum, Gräfin Mathilde Stubenberg, Erz. Gräfin Belfersheimb, Ehrenpreis der Damen Kärntens, Erz. Edmund Graf Attems, Erz. Moritz Graf Attems, Erz. Manfred Clary, Dr. Glančnik, Kaspar Hausmaninger, Jagdreiter-Gesellschaft, Graz, Dom. Menis, Offiziersreiterverein, Wien, Alfred Ritter von Kofmanit, Helfried Ritter von Kofmanit, Oberleutnant Baron Salis, Prinz Friedrich Schönburg, Sportfreunde, Fürst Starhemberg, Max Ritter von Uhl, Baron Wertheim.

## Die Marburger Hütte.

### Neue Grunderwerbung.

Der Deutsche Bergverein in Marburg hat in seiner gestern abends stattgefundenen außerordentlichen Vollversammlung einen Beschluß gefaßt, der von allen Bergfreunden begrüßt werden wird: Er hat beschlossen, das Haus und den sieben Joch umfassenden, an die Marburger Hütte anstoßenden Besitz der Frau Kopp käuflich zu erwerben, beziehungsweise den bereits abgeschlossenen Kaufvertrag zu genehmigen. Dadurch geht nun auch der zur Marburger Hütte führende Weg über den eigenen Besitz des Vereines, was von ganz besonderer Bedeutung ist. Die Versammlung nahm nachstehenden Verlauf.

Der Obmann Herr Mostböck begrüßte die überaus zahlreich Erschienenen, insbesondere den Schriftleiter der Marburger Zeitung und dankte der Schriftleitung für die stete Förderung der Vereinsbestrebungen. Der Vorsitzende führte dann in längerer Rede aus, daß es von allen Vereinsmitgliedern und Bachernfreunden immer als Notwendigkeit erklärt wurde, den an die Marburger Hütte anstoßenden Kopp'schen Besitz zu erwerben. Nach Darlegung aller Umstände verwies der Redner darauf, daß der Kaufvertrag bereits abgeschlossen ist und es sich nur mehr um dessen Genehmigung durch die Vollversammlung handle. Herr Hausmaninger, der erste Vereinsförderer, habe sich bereit erklärt, für den Ankauf ein unverzinsliches Darlehen von 1000 K. zu geben und noch zwei andere Herren dazu zu bestimmen, mit je 1000 K. das gleiche zu tun. (Lebhafte Beifall und Heil Hausmaninger!-Rufe.)

Herr v. Kramer pries die Schönheiten des Bachers, mit dem der Ausflugsberg der Grazer, der Schöckel, keinen Vergleich aushalte. Seit dem Bestande der Marburger Hütte hat sich der Besuch des Bachers verfünfhundertfacht. (Zurufe: Noch mehr.) Redner erinnerte an vergangene Zeiten. Wenn damals ein Soldat vom 47. Jst.-Reg. desertierte, hieß es jedesmal: der ist am Bacher. (Heiterkeit.) Wenn er in den ungeheuren Wäldern des Bachers sich befand, so war dies ungefähr so, als wenn er sich in Australien befinden würde. (Heiterkeit.) Der Redner trat schließlich kräftig ein für den Ankauf des Besitzes. Dr. Wiesinger erklärte, daß er die Hälfte der Zinsen jenes Kapitals, welches zum Ankaufe des Besitzes etwa aufgenommen werden müßte, auf sich nehmen werde. (Lebhafte Heirufe auf Dr. Wiesinger.) Herr v. Kramer stellte hierauf den Antrag: die Versammlung gebe dem Ausschuß volle Freiheit hinsichtlich des Kaufabschlusses. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Der Obmann führte dann u. a. aus: An schönen Sonntagen wird unsere Marburger Hütte schon in der jetzigen Jahreszeit von 100 bis 150 Personen besucht. Was dem Verein am wenigsten einbringt, ihn aber am meisten freut, das ist der überaus zahlreiche Besuch der Marburger Hütte durch die Schuljugend. Bisher waren 1200 Schulkinder oben. Welche Freude und Jubel herrschen bei der Schuljugend, wenn sie zur Marburger Hütte auf deutschen Boden kommt. Wie sie dann tollt und wie sich dann auch die Eltern freuen! Der Redner teilte dann mit, daß Herr Blum für die Veranda der Marburger Hütte ein Eternitdach widmete und außerdem dem Vereine 50 K. spendete. (Heirufe.)

Dadurch kamen wir auch auf eine bessere Verwendung der Veranda. Unter ihr wurde nun auch ein Britschenlager aufgeschlagen und nun ist auch das Bad fertig, so daß jeder Besucher der Marburger Hütte sich oben duschen kann. Der Redner verwies auch darauf, daß die Vereinsleitung bei der Aufstellung des Kaufvertrages mit Frau Kopp die Lage nicht gegen die Besitzerin im finanziellen Vereinsinteresse ausnützte, sondern Rücksicht nahm auf sie und ihre Kinder. (Beifall.) Dr. Wiesinger besprach sodann die Orientierungskarte, die am Magdalenenplatz aufgestellt ist und den Weg zur Marburger Hütte zeigen soll und die zwar vom kartographischen Standpunkte richtig sei, aber den des Kartenlesens Unkundigen irritiere. An diese Darlegungen knüpfte sich eine längere Wechselrede, an der sich die Herren Schuster, v. Kramer, Doktor Albinger, Martin und Lattinger, sowie der Antragsteller beteiligten. Nach zweimaliger Abstimmung wurde der Antrag angenommen, beim Hauptbahnhofe die kartographischen Grundrissen entsprechende Karte, am Magdalenenplatz aber eine große Orientierungstafel anzubringen. Der Obmann aber dann noch zur Sprache, daß der Bergverein beschloßen hat, am 21. Juni d. J. bei der Marburger Hütte am Bacher eine Berg-Sonnwendfeier abzuhalten, wobei nicht daran gedacht wurde, daß am selben Tage in Marburg das Untersteirische Bundesfest stattfindet. Mit Rücksicht auf dieses Fest müsse die Sonnwendfeier auf den nächsten Sonntag nach dem 21. Juni verlegt werden. Zum Schluß regte Herr Jhl an, daß die ersten Gelder für den Ankauf des Kopp'schen Hauses bei der heutigen Versammlung gesammelt werden sollen. Die Sammlung des Herrn Jhl ergab 65 Kronen, was mit lebhaften Heirufen aufgenommen wurde. Obmann Herr Mostböck schloß hierauf die Versammlung, die neuerdings Zeugnis ablegte von der Harmonie und Einmütigkeit, die im Bergvereine herrscht und die allen Bachernfreunden vorher ungeahnte Gewinne bringt.

## Marburger Nachrichten.

**Trauung.** Vorgestern fand in Wien in der Heiligenstättlerkirche die Vermählung des Herrn Dr. Alois Mayr, Konzipist bei der k. k. nied.-öst. Finanzprokurator (Sohnes des verstorbenen Rentners Alois Mayr in Marburg) mit Frä. Andrea Mayr, seiner Kusine, statt. Als Trauzeugen fungierten für die Braut deren Bruder Emanuel Mayr, Spediteur in Wien und für den Bräutigam der gemeinsame Onkel der Brautleute Herr Kreisgerichts-Vizepräsident Heinrich Gussenbauer aus Korneuburg. Den Trauakt vollzog ein Freund des Bräutigams, Herr Kooperator Georg Urban, Chorherr vom Stifte Klosterneuburg. Das junge Paar unternahm eine längere Hochzeitsreise nach Italien.

**Vom politischen Dienste.** Bezirkshauptmann Dr. Ernst Polger (Windischgraz) wurde über sein Ansuchen zur Dienstleistung bei der Statthalterei einberufen. Bezirksoberkommissär Rudolf Freiherr v. Tinti wurde mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz, Statthaltersekretär Dr. Stephan Freiherr v. Neugebauer, von Cadan (Marburg) mit der Leitung der Bezirkshauptmannschaft Windischgraz betraut. Die fernere Leitung der politischen Expositur Praxberg wurde dem Bezirkskommissär Dr. Martinus Michel übertragen.

**Die Südmart-Jugendortgruppe** hält Mittwoch den 20. d. ihren diesmonatlichen Jungmannschaftsabend im Vereinsheime „Alte Bierquelle“ ab, zu dem alle Mitglieder ersucht werden, bestmöglichst zu erscheinen. Jeder Deutsche herzlich willkommen.

**An den Armeemanövern,** welche vom 1. bis 5. November in Bestungarn an der steirischen Grenze stattfinden werden, wird u. a. auch die dritte Kavalleriebrigade aus Marburg teilnehmen.

**Neue Bürgerschulen.** Die Landtagsbeschlüsse betreffend die Errichtung neuer Bürgerschulen, u. a. die Errichtung einer Mädchenbürgerschule in Marburg und der (slowenisch-nationalen) in Sackfeld, erhielten die kaiserliche Sanktion.

**Fußballwettspiel:** Morgen Sonntag wird der Grazer Meisterklub „Sturm“ hier gegen den hiesigen Deutschen Sportklub ein Wettspiel austragen. Die Grazer, welche diesmal mit ihrer vollständigen ersten Mannschaft kommen, werden den hiesigen Verein sicher viel Arbeit geben; es dürfte Sonntag zu einem äußerst interessanten und span-

nenden Kampf kommen. Der Deutsche Sportklub, der heuer überraschend emporblühte, wurde in der heurigen Frühjahrsaison noch nie am hiesigen Plage besiegt; er wird trachten, Sonntag den Grazer wenn möglich einen ebenbürtigen Gegner ins Feld zu stellen. Anfang 4 Uhr bei jeder Bitterung.

**Die Metallgewerbe-Genossenschaft** in Marburg hält die Gefellenprüfungen in der zweiten Hälfte des Juni ab. Besuche haben bis längstens 1. Juni einzulangen, später einlangende finden keine Berücksichtigung.

**Marburger Schützenverein.** Morgen Sonntag Kranzelschießen im Burgwalde; bei ungünstiger Witterung wird es nächsten Tag, Montag, abgehalten. Gäste stets willkommen.

**Tagameterverkehr in Marburg.** Über Anregung des Komitees des Concours hippique wurde erlaubt, daß vier Tagameter-Autos von Graz in den Tagen vom 21. bis 26. Mai hier Dienst machen werden, um das hiesige Lohnfuhrwerk bei sehr starkem Andrang wenigstens teilweise zu entlasten. Anfragen der Konkurrenten um Wohnungen sind zu richten an Herrn k. u. k. Oberleutnant von In der Maur, Domgasse 1.

**Versammlung der Obmänner aller Südbahnbeamten-Vereine.** Die Personalkommission Sektion A berief für den 3. d. eine Obmänner-Konferenz aller Organisationen nach Marburg ein. Sie fand in der Gambriushalle statt und war außerordentlich stark besucht. Außer den Vertretern der Zentralkomitees sowie den Mitgliedern der Personalkommission waren noch 57 Ortsgruppenvertreter nachstehender Organisationen erschienen: Deutsch-österreich. Eisenbahnbeamtenverein, Reichsbund deutscher Eisenbahner, Südbahnverband, Verband absozierter Mittelschüler der Südbahn, Verband der Ingenieure der Südbahn und Verein der Südbahnbeamten und Beamtenanwärter. Der erste Sprecher Revident Mattausch eröffnete die Konferenz und berichtete über die bisherige Tätigkeit der Personalkommission sowie über den Verlauf der Sitzung vom 15. April l. J. Er betonte, daß in dieser Sitzung die einzelnen Forderungen der Beamtenchaft, die bereits im Jahre 1912 eingehend erörtert und vertreten worden waren, abermals durchwegs abgelehnt wurden. Wie aus dem kürzlich hinausgegebenen Berichte der Personalkommission zu entnehmen sei, haben die gewählten Mitglieder in der genannten Sitzung den einmütigen Beschluß gefaßt, von der Fortsetzung der diesbezüglichen Verhandlungen abzusehen und den Schluß der einberufenen Sitzung zu beantragen, was denn auch geschehen sei. Der erste Sprecher teilte ferner mit, daß die Personalkommission den einstimmigen Beschluß gefaßt habe, die heutige Konferenz einzuberufen und nach Erstattung des Rechenschaftsberichtes ihre Mandate in die Hände der Wähler zurückzulegen. Diese Mitteilungen riefen in der Versammlung eine große Bewegung hervor, worauf folgender Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben wurde: „Die gewählten Mitglieder der Personalkommission Sektion A werden ersucht, mit Rücksicht auf die ohnehin nur noch kurze Mandatsdauer und in Anbetracht des Umstandes, daß durch den Wegfall der Personalvertretung die Unmöglichkeit der Vertretung von Kollegen in den Disziplinarausschüssen gegeben wäre, ihre Mandate bis auf weiteres beizubehalten.“

Herr Mattausch erklärte hierauf im Namen der Personalkommission, daß die gewählten Mitglieder in Anbetracht des einstimmigen Beschlusses ihre Mandate bis auf weiteres beibehalten werden. Hierauf entwickelte sich eine eingehende Debatte über die Stellungnahme der Organisation zu der durch die Ablehnung der Forderungen hervorgerufenen Sachlage. Die Ortsgruppenvertreter berichteten insbesondere über die tiefgehende Erregung in der gesamten Beamtenchaft, die zu den weitesten Konsequenzen führen könne. Diese Erregung sei nunmehr durch die schroffe Ablehnung der Forderungen auf das Höchste gestiegen. Nach eingehender Beratung, deren Einzelheiten für Vertraulich erklärt wurden, wurde nachstehende Entschließung beantragt: „Die am 3. Mai 1914 in der Gambriushalle in Marburg versammelten Obmänner der Ortsgruppen der gefertigten Organisationen protestieren einstimmig auf das energischste gegen die brutale Behandlung der Personalkommission und die ungerechtfertigte Ablehnung sämtlicher Forderungen. Die Personalkommission Sektion A wird gleichzeitig ersucht, ihre Mandate bis auf weiteres beizubehalten sowie die der Verwaltung bereits bekannten Forderungen der Beamtenchaft nochmals dem Generaldirektor zu überreichen und

denselben auf die stetig steigende Erregung des Personals und die daraus eventuell entstehenden Konsequenzen eindringlichst aufmerksam zu machen. Die Personalkommission wird schließlich beauftragt, von der Verwaltung eine endgültige Entscheidung über die Erfüllung der Forderungen bis längstens 1. August zu verlangen. Nach erfolgter einstimmiger Annahme dieser Entschliessung schloß der Vorsitzende Mattausch die in vollster Einmütigkeit verlaufene mehrstündige Versammlung. Am 5. d. begab sich die Personalkommission zum Generaldirektor, um ihm diese Resolution sowie ein Memorandum, enthaltend die Forderungen der Beamtenschaft, zu überreichen. Herr Mattausch machte den Herrn Sektionschef in eindringlichster Weise auf die Erregung der Beamtenschaft aufmerksam; er betonte, daß die ablehnende Haltung der Verwaltung gegenüber den Wünschen der Beamtenschaft nur auf unrichtiger Information durch unberufene oder schlechte Berater beruhen könne. Der Generaldirektor wies in seiner Erwiderung auf die finanzielle Lage sowie auf die infolge Sanierung noch ungeläutete Lage der Gesellschaft hin, welche es nicht rätlich erscheinen lasse, schon jetzt endgültige Entscheidungen oder Maßnahmen zu treffen, worauf die Vorsprache der Personalkommission beendet wurde.

**Frühlingsfest des Stadtverschönerungsvereines.** In den Ausschuss dieses am 7. Juni im Volksgarten stattfindenden Festes wurden folgende Herren gewählt: Richard Dgrifeg, Obmann, Julius Pfirmer, Obmannstellvertreter, Karl Nasto, Säckelwart, Max König, Schriftführer, Schriftleiter Norbert Jahn und Prof. Sepperer, Preßauschuss, Nasto und Dir. Kern, Ausschmückungsausschuss. Von den zur Vergebung gelangenden Zelten hatten die Liebeshwürdigkeit zu übernehmen: der Bergverein Marburger Hütte: Tabak und Ansichtskarten, Herr und Frau Gustav Bernhardt: Bier und Würste, Frau Emilie Göß den Glückshafen, der Verein Heimstatt: Konfetti, Herr und Frau Direktor Kern: Champagner, Maiwein und Bowlen, Herr und Frau Richard Dgrifeg: Weine und Schinken, Frau Helene Scherbaum das Kaffeehaus, die Frauen- und Mädchenortsgruppe des Deutschen Schulvereines die Osteria. Mädchen, die in einem dieser Zelte mitzuwirken Lust haben, mögen dies bei den betreffenden Zeltinhabern bekannt geben.

**Das Feilhalten von Alpenblumen** in den Bahnstationen wurde vom Eisenbahnministerium über Anregung des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und des Vereines zum Schutze der Alpenpflanzen untersagt. Das Verbot bezieht sich auf: Edelweiß, Edelraute, Alpenrosen (Almrausch), Enzian, Alpenveilchen, Kohlröschen, Aurikel, Orchideen, echter Speik, Küchenschelle, Türkenbund, Feuerlilie, Seidelbast und schwarze Nieswurz. — Das ist in unserem Verbotsstaate Österreich endlich einmal ein Verbot, welches begründet werden muß, weil es der Ausrottung unserer Alpenflora entgegenarbeitet.

**Ein Eisenbahnbeamtenkurhaus in Rohitsch-Sauerbrunn.** Der Deutschösterreichische Eisenbahnbeamtenverein errichtet in Rohitsch-Sauerbrunn ein Kurhaus für Eisenbahnbeamte. Der stattliche Bau mit einem Tiefparterre, einem Hochparterre und zwei Stockwerken, enthält beiläufig 40 Zimmer samt den Wirtschaftsräumen und wurde gegenüber dem Bahnhof am Waldestrande in sonniger Lage aufgeführt. Die feierliche Eröffnung erfolgt am 6. u. 7. Juni. Der Eisenbahnminister hat sein Erscheinen zugesagt. Sämtliche Arbeiten werden von steirischen Firmen ausgeführt; die Kosten wurden zum großen Teile von deutschen Eisenbahnbeamten selbst durch Erwerb von Anteilscheinen usw. aufgebracht. Die Errichtung dieses Kurhauses für deutsche Eisenbahnbeamte in Rohitsch-Sauerbrunn, an der Sprachgrenze, ist auch vom Standpunkte der deutschvölkischen Interessen bedeutsam.

**Auflassung der Südbahn-Kolonieschule?** Wie wir erfahren, trägt sich die Maschinendirektion der Südbahn mit der festen Absicht, ihre seit Jahrzehnten bestehende und einem starken Bedürfnisse entsprechende Volksschule in der Magdalenenvorstadt, die sogenannte Südbahnkolonieschule, aufzulassen und das Schulgebäude in eine Kaserne für das Lokomotiv-Fahrpersonal umzuwandeln. Diese Auflassung der fünfklassigen Kolonieschule würde naturgemäß zur Folge haben, daß sämtliche Schüler und Schülerinnen dieser Schule, insgesamt beiläufig 300, den beiden städtischen Volksschulen in der Magdalenenvorstadt zugewiesen würden. Diese Schulen leiden bereits jetzt unter einer starken Überfüllung der einzelnen Klassen und würden durch

diese Neuzuweisung außerstande sein, den geringsten pädagogischen Ansprüchen gerecht zu werden und das Ende vom Liede wäre wieder die Errichtung einer neuen Schule, die mit großen Kosten für die Stadt Marburg verbunden wäre. Die Stadt Marburg opfert für ihr Schulwesen ohnehin große Summen; jedes fünfte Jahr muß ein neues Schulhaus gebaut werden und bekanntlich wird heuer ohnehin wieder ein neues Schulhaus unter großen Kosten errichtet. Nun sollte durch die Auflassung der Kolonieschule die Stadt unerwartet vor dem Zwange stehen, wiederum einen Schulbau auszuführen, an dem niemand dachte und der unsere Finanzen schwer belastet. Die Südbahn will sich durch die Auflassung der Kolonieschule die Erbauung einer Kaserne und von Kanzleiräumen für das Fahrpersonal ersparen. Diesem Zwecke will sie die alte und bewährte Südbahnkolonieschule opfern. Dieser Plan entspringt einem übel angebrachten Sparsystem der Südbahn; seine Verwirklichung würde aber für Marburg eine neue, unerwartete schwere Belastung bedeuten. Eine Kultur- und Wohlfahrtsanleihe, wie es die Kolonieschule ist, der neuesten Sparnot zum Opfer zu bringen, zeigt von einem sehr geringen Wohlwollen der Verwaltung gegenüber ihrem Personal. Für den Gemeinderat unserer Stadt aber erwächst daraus die Notwendigkeit, sich unverzüglich mit dieser überaus wichtigen Angelegenheit zu befassen.

**Fördert die deutsche Heimstättenbank!** Alle ersten deutschen Schularbeiter haben längst erkannt, daß mit den Mitteln der Schutzvereinskleinarbeit keine großzügige Bodenschutz- und Besiedelungsarbeit geleistet werden kann. Nur diese Arbeit aber ist es, die allein wirkliche Erfolge für unser bedrohtes deutsches Volk zeitigt. Unsere nationalen Gegner, vor allem die Slawen haben in ihren Geldanstalten einen mächtigen Rückhalt. Sie erwerben damit deutsches Land und vertreiben damit deutsche Bauern und Handwerker von ihren Heimstätten. Es ist höchste Zeit, daß auch wir Deutsche anfangen, das deutsche Geld einer großzügigen, zielbewußten Schularbeit zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zwecke brauchen wir — Gott sei Dank — keine Neugründung eines Vereines oder einer Anstalt, sondern wir brauchen nur die Deutsche Heimstättenbank in Graz, 1., Kapunplatz 1, zu fördern; denn diese Geldanstalt ist heute die einzige in ganz Deutschösterreich, die sich ganz in den Dienst des Bodenschutzes und der Besiedelung stellt. Wer also Ersparnisse auf völkische Art zinsbringend anlegen und damit großzügige Schularbeit leisten will, der erwerbe entweder Geschäftsanteile der Heimstättenbank zu 20 K., die sich mit 4 Prozent verzinsen, oder er mache Spareinlagen, die mit 4 1/2 Prozent verzinst werden. Die deutsche Heimstättenbank hat in der kurzen Zeit ihres Bestandes 272.000 K. für Bodenschutz und Besiedelung ausgegeben und mit dem Vereine Heimstatt 407 Joch Grund und Boden erworben, 630 Joch in deutschen Händen erhalten und befestigt und 13 Familien mit 86 Köpfen angesiedelt. Alle ersten deutschen Schularbeiter und alle völkischen Vereine sollen daher dieses kräftige Bollwerk fördern. Auskünfte erteilt die Kanzlei der Deutschen Heimstättenbank, Graz 1., Kapunplatz 1.

**Marburger Männergesangsverein.** Die regelmäßigen Proben beginnen mit Dienstag den 19. d. Die ausübenden Mitglieder werden gebeten, schon die ersten Proben zu besuchen, weil schwierige Chöre für das Bundesfest geübt werden müssen.

**Mit dem Kirchenbanne belegte Mailäfer.** Wie die römischen Kirchenbehörden einst gegen das Ungeziefer wirkliche kanonische Prozesse anstrebten, für das Ungeziefer Ankläger und Verteidiger aufstellten, schilderte dieser Tage Prof. Mach im Wiener Alldeutschen Tagblatte. Auch gegen die Mailäfer wurde der Bannstrahl geschleudert. So erließ im Jahre 1449 der Bischof von Lausanne durch seinen Kanzler an die die Gegenden bedrohenden Mailäfererenglinge nachstehende feierliche Aufforderung: „Du unvernünftige, du unvollkommene Kreatur, du Inger! Deines Geschlechtes ist nicht gewesen in der Arche Noah. Im Namen meines gnädigen Herrn und Bischofs von Lausanne, in Kraft der hochgelobten Dreifaltigkeit, vermöge der Verdienste unseres Erlösers Jesu Christi und in Gehorsam gegen die heilige Kirche gebiete ich euch, allen und jedem, in den nächsten Tagen zu weichen von allen Orten, an denen Nahrung für Menschen und Vieh wächst und entspringt.“ Im Falle Nichtbeachtung dieser Aufforderung wurden die Engerlinge für den sechsten Tag nach dieser Mahnung für nachmittags 1 Uhr vor die bischöfliche Kurie geladen. Sie erschienen leider nicht. Daher erfolgte

eine zweite und letzte Mahnung. Da auch diese nichts fruchtete, verhängte Seine bischöfliche Gnaden über die Widerspenstigen die feierliche Exkommunikation: „Wir, Wendt von Montjerrand, Bischof von Lausanne, haben die Bitte der großmächtigen Herren von Bern gegen die Inger gehört und uns gerüstet mit dem heiligen Kreuze und allein Gott vor Augen gehabt, von dem alle gerechten Urteile kommen. Demnach so gravieren und beladen wir die schädlichen Würmer und bannen und verfluchen sie im Namen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes, daß sie beschwört werden in der Person Johannes Perrodati, ihres Verteidigers, und von ihnen gar nichts bleibe, denn zum Nutzen des menschlichen Gebrauches.“ In einem Mailäferprozesse der Diözese Chur erging nach dem Berichte des Chorherrn Felix Hammerlin die Vorladung der Mailäfer in Anbetracht ihres jugendlichen Alters und ihrer Kleinheit dreimal. Da auch sie den Gehorsam verweigerten, wurden sie gleichfalls mit dem feierlichen Bannfluch belegt.

**Südmartortgruppenversammlung.** Wir machen nochmals auf die heute abends im Weißen Saale bei Göß stattfindende Jahresversammlung unserer Südmartortgruppen wegen zahlreicher Beteiligung aufmerksam.

**Radfahrerklub Edelweiß.** Sämtliche Klubkollegen und Gäste werden ersucht, bestimmt an der morgigen völkischen Maifeier, welche in Rotwein stattfindet, teilzunehmen. Abfahrt vom Hotel Alte Bierquelle um halb 3 Uhr nachmittags. — Dienstag den 19. d. 8 Uhr abends Ausschusssitzung in der Gastwirtschaft A. Schrei, Rödengaugasse 10, bei der Artilleriekaserne.

**Der Deutsche Gabelsberger-Stenographenverein Marburg** wird Montag, 8 Uhr abends, in der Gambrinushalle eine Versammlung abhalten. Fachlehrer Herr Franz Hausmann wird über das Thema Von Gabelsbergers Tod bis zu den Dresdner Beschlüssen sprechen. Der Obmann Herr Fachlehrer Max Kovac wird Aufschluß über die Schreibung und debattenschriftliche Kürzung schwieriger Ausdrücke aus dem Handelsfache geben. Gäste willkommen.

**Schrammelkonzert bei Altwies.** Anlässlich der Wiedereröffnung der oberen Gasträumlichkeiten im Weinhaus Altwies findet dort Donnerstag (Feiertag) den 21. Mai ein Konzert des beliebten Marburger Schrammel-Salon-Orchesters statt. Herr Zimmermann hat sämtliche Räume elegant ausgestattet und dürfte das einst best besuchte Gastunternehmen in der Nähe der Stadt auch jetzt wieder das Ziel vieler Marburger werden. Näheres im Anzeigenteile unseres heutigen Blattes.

**Marburger Bioskoptheater** beim Hotel Stadt Wien. Das heutige Programm bringt uns wieder eine Glanznummer ersten Ranges, welche bei den Besuchern allen Anklang finden dürfte: „Das vierte Gebot“, Volksstück mit Borispiel und vier Akten von Ludwig Anzengruber. Als Ergänzung eine herrliche Naturaufnahme: „Gastein und die Tauernbahn“ und der humoristische Film: „Piffke und die vier Frauen“.

**Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“.** Der Turnrat gibt bekannt, daß das Kinderturnen infolge der vielen Scharlachfälle bis auf weiteres eingestellt wurde. Die Wiederaufnahme des Turnbetriebes wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Man merke sich:

1. **Scotts Emulsion** ist die einzige nach dem Scottschen Verfahren hergestellte, auf fast 40jährige Erfolge zurückblickende Lebertran Emulsion.
2. **Scotts Lebertran-Emulsion** wird ausschließlich aus dem feinsten Lofoten-Dampftran und anderen ebenfalls nur erstklassigen Rohstoffen hergestellt. Sie ist daher von sich stets gleichbleibender Güte und Wirkungskraft.
3. **Scotts Lebertran-Emulsion** ist ein wohlgeschmecktes, leicht verdauliches, appetitverbesserndes Stärkungsmittel, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.
4. **Scotts Emulsion** ist dank dem bewährten Scottschen Verfahren unveränderlich haltbar und besigt im Sommer die gleiche Wirkungskraft wie im Winter. 11



**Doch immer nur Scotts Emulsion, keine andere!**

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

**Das Elitequartett Stanberg** mit erstklassiger Musik und lustigen Vorträgen, sowie Spezialdamenduetten, wird mit seinem für jede Familie geeigneten Repertoire während der Marburger Sportwoche ab 20. Mai täglich und bei jeder Witterung im Hotel Alte Bierquelle gastieren.

**Geschäftsöffnung.** Wie aus dem Inseratenteile unseres Blattes hervorgeht, hat Fräulein Wilhelmine Berl in der Schulgasse 2 eine Schreib- und Schulrequisitenhandlung, sowie ein Vordruckerei- und Handarbeitsgeschäft eröffnet.

**Der Marburger Radfahrerklub 1887** ersucht seine Mitglieder, sich am morgen den 17. Mai bei Herrn Josef Lauser in Rothwein stattfindenden, vom Draubler veranstalteten völkischen Maiseier recht zahlreich zu beteiligen.

**Im Café Theresienhof** findet heute Samstag ein Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle statt. Anfang 9 Uhr. Eintritt frei.

**Schauturnen im Volksgarten.** Wie schon bekannt, findet am 24. Mai das große Schauturnen des Marburger Turnvereines im Volksgarten statt. Dieses Schauturnen ist mit einem Konzert der Südbahnwerkstättenkapelle verbunden. Das turnerische Programm besteht aus allgemeinen Freilübungen, welche von sämtlichen Teilnehmern gleichzeitig nach Musikbegleitung geturnt werden. Darauf folgt das Kiegenturnen der Turnerinnen und Mädchen und das Turnen der Schülerabteilungen. Im Anschluß daran bringen 70 Turnerinnen Keulenübungen nach den Klängen der Südbahnkapelle und nun folgt das Turnen der Mitglieder in drei Schwierigkeitsstufen an 8 Barren. Dann beginnt der Massenhürdenlauf und das Spielen sämtlicher Abteilungen. Anschließend an die Spiele zeigen die Besten ein Reck- und Barrenturnen und Stabhochspringen und die Turnerinnen Pferdesprung mit Federbrett. Den Schluß bilden Gruppen an drei Leitern, fünf Pferden und vier Barren, ausgeführt von den Mitgliedern, Zöglingen, Mittelschülern und Knaben. Es ergeht an alle Freunde und Gönner der deutschen Turnsache das Ersuchen, Augenzeuge von der Heerchau des Marburger Turnvereines zu sein und durch rege Teilnahme das Fest verschönern zu helfen.

**Die Brunnendorfer Maiseier — verboten!** Wir erhielten heute aus Brunnendorf folgende lakonische Nachricht: Über Anordnung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg wurde die für morgen Sonntag geplante Maiseier des Deutschen Schulvereines, welche in den Kindergarten-Räumlichkeiten in Brunnendorf abgehalten werden sollte, verboten. — Warum das Verbot erließ, mit was es begründet wurde, wurde uns leider nicht mitgeteilt, obwohl dies gewiß von Interesse wäre. Es scheint, daß sich die Brunnendorfer besonderer Aufmerksamkeit erfreuen.

**Ein guter Fang.** In der Werkstättenstraße wurde gestern von einem Sicherheitswachmann ein junger Mann zur Ausweisleistung verhalten, welcher sich Franz Koroschek nannte; als sein Dokument verlangt wurde, legitimierte sich der Angehaltene mittelst eines auf Franz Lesjak lautenden Arbeitsbuches; da aber die darin enthaltene Personbeschreibung auf den Besitzer nicht paßte, gestand dieser, daß er das Arbeitsbuch von einem Baganten gekauft, um damit reisen zu können. Der Aufgegriffene ist, wie festgestellt wurde, der im Jahre 1894 geborene Tagelöhner Alois Terstenjak aus Witan, Bezirk Pettau, welcher am 9. in Wochau zum Nachteil des Besitzers Franz Legat einen Einbruch verübte, 80 Kronen Bargeld und ein Paar Schuhe entwendete. Weiters wurde Terstenjak von der Gendarmerie wegen Verübung zweier Einbruchsdiebstähle in Leitersberg gesucht. Er wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

**Steirisches Verbandschießen in Gills.** Vom 21. bis 24. Mai findet in Gills auf der Bürgerlichen Schießstätte am Fuße des Schloßberges das zwölfte steirische Verbandschießen statt. An Ehrengaben sind bis heute eingelangt: Vom Kaiser Franz Josef I. 35 Dukaten; ferners eine große Reihe anderer Geldwidmungen von 200, 100 K. usw., sowie verschiedene andere Ehrengaben.

**Völkische Maiseier.** Marburgs völkische Kreise seien nochmals gebeten, diese deutsche Arbeiterfeier morgen in Rothwein recht zahlreich zu besuchen. Um Irrtümern vorzubeugen, teilen wir mit, daß auf Namen lautende Einladungen nicht ausgegeben wurden. Deutsche Radler auf zur gemeinsamen Abfahrt um halb 3 Uhr vom Hotel Fuchs (Alte Bierquelle).

**Aussichts-Kraftwagen-Verkehr nach Mohitsch-Sauerbrunn.** Vom 1. Juni an täglich: Abfahrt von der Station Pölttschach (Südbahn) 3 Uhr 20 Min. Fahrpreis 3 Kronen. Von der Station Krapina (ungarische Staatsbahn) ab 10 Uhr 45 Min. vormittags. Fahrpreis 5 Kronen. Gepäckbeförderung nach Tarif.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Am Bisse eines tollwütigen Hundes gestorben.** Vor dem Kreisgerichte war gestern die 21 Jahre alte und ledige Albine Weissenstein, Fleischhauerstochter in Rann bei Pettau, der Überletzung gemäß § 41, Gesetz vom 6. August 1909, und weil daraus der Tod eines Menschen erfolgt ist, auch des Vergehens gemäß § 335 St.-G. angeklagt. Am 8. Oktober v. J. wurde wegen des Austauschens eines wutkranken Hundes über den Bezirk Pettau die Hundesperre verhängt. Am 24. Dezember 5 Uhr abends ging ein der Albine Weissenstein gehöriger kleiner Hund, angeblich mit einem Maulkorbe versehen, durch und kam erst um 12 Uhr nachts blutig und ohne Maulkorb zurück. Am 25. Dezember um 7 Uhr früh entließ der Hund abermals, wurde aber von Albine Weissenstein eingefangen und nach Hause geführt. An diesem Tage mittags wollte der Verkäufer Alois Stornigg den Hund aus dem Weissensteinschen Hause jagen, wobei er von ihm in die linke Hand gebissen und leicht verletzt wurde. Dies kam der Weissenstein selbst verdächtig vor, weshalb sie den Hund in der Küche mit einem Spagat anband, sich aber weiter um ihn angeblich nicht kümmerte. Am folgenden Morgen hatte der Hund den Spagat zerbissen, war abermals entwichen und biß um 10 Uhr vormittags den beim Weissensteinschen Hause vorübergehenden Hausierer Jakob Kovatschitsch in die rechte Hand. Erst jetzt wurde die vorgeschriebene Anzeige beim Gemeindeamt Rann erstattet, worauf über Anordnung des Gemeindevorstehers der Hund als wutverdächtig erschossen wurde. Durch die vom Bezirkstierärzte vorgenommene Sektion des Kadavers und durch das Gutachten der tierärztlichen Hochschule in Wien, der der Kopf des Hundes zur Untersuchung eingesendet wurde, erscheint festgestellt, daß das Tier an Tollwut krank gewesen ist. Die von ihm gebissenen Alois Stornigg und Jakob Kovatschitsch wurden der antirabischen Behandlung unterzogen, ersterer genas, letzterer aber erkrankte am 21. Feber an nervösen Störungen, Ungleichheit der Pupillen und Atembeschwerden, wurde in die psychiatrische Klinik nach Graz gebracht und ist dort am 23. Feber gestorben. Nach dem gerichtsarztlichen Gutachten muß als Todesursache Tollwut angenommen werden, welche Krankheit nach dem Gutachten der Ärzte durch den am 26. Dezember 1913 erlittenen Biß verursacht worden ist. Die Schuld an dem Tode des Kovatschitsch mißt die Anklage der Eigentümerin des Hundes zu, weil diese es unterlassen hat, den wutverdächtigen, bössartigen Hund entweder durch sofortige Tötung, oder durch sichere Verwahrung unschädlich zu machen. Der Gerichtshof verurteilte Albine Weissenstein zu zehn Tagen Arrest. Der Verteidiger Dr. Faleschini meldete die Nichtigkeitbeschwerde an.

**Der Tod durch Essigsäure.** Am 26. Februar d. J. kam die Gastwirtin Theresia Kokol mit ihrem 16 Monate alten Kinde Marie zu der bei ihr wohnenden Inwohnerin Markl, Maurersgattin in Mellingberg, auf Besuch. Plötzlich begann das Kind, das zum Speisefasten gekommen war, zu weinen. Es wurde sofort festgestellt, daß das Kind aus dem Speisefasten ein Fläschchen mit Essigsäure genommen und davon getrunken hatte. Trotz rascher ärztlicher Hilfe starb das Kind infolge der erlittenen Verletzungen am nächsten Tage. Die Markl war nun heute vor dem Kreisgerichte des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt, weil sie die Essigsäure ohne jede Vorsicht an einem für jedermann leicht zugänglichen Orte aufbewahrt hatte. Der Gerichtshof verurteilte sie zu fünf Tagen strengen Arrest.

**Dem Tode entronnen.** Der Winzer Franz Schumak in Stanetzingenberg und dessen Sohn Josef begen gegen den Franz Klementschitsch, Inwohner bei Jakob Missia, heftigen Groll, weil Klementschitsch den Franz Schumak wegen unrechtmäßiger Fällung einer Föhre dem Missia angezeigt hat. Klementschitsch wurde derart bedroht, daß er sich nachts nicht mehr allein in der Wohnung zu bleiben traute. Am 7. April war er allein daheim; es war ihm deshalb derart unheimlich, daß

er das Haustor und die Zimmertüre verrammelte und sich ohne Benützung seiner Lagerstätte in einer Zimmerede niederlegte. In der Nacht erbrachen die Schumaks das Haustor und die Zimmertüre und drangen in die Wohnung ein, wobei Franz Schumak slowenisch rief: Jetzt wird's mein oder dein Tod sein! Dann begann er mit der Türfüllung des Haustores, die er ausgebrochen hatte, auf die Lagerstätte in der Dunkelheit hinzuhaufen, in der Meinung, Klementschitsch liege dort. Wäre dies der Fall gewesen, dann wäre es um ihn wohl geschehen sein. Nachdem Franz Schumak aber doch bemerkt hatte, daß er auf eine leere Lagerstätte schlägt, rief er: Er ist nicht zuhause! Dann demolierten die Unholde die Fenster und Fensterrahmen usw. und gingen fort. Der vor Furcht zitternde Klementschitsch hatte sie im Mondschein erkannt, flüchtete dann zu Missia und getraute sich bis heute nicht mehr heim. Der Schaden, denn die Wildlinge an Türen, Fenstern u. dgl. anrichteten, betrug 68 K. 20 H. Der Gerichtshof verurteilte gestern beide zu einem Jahre schweren Kerker.

**Eine Kaffeehauszene.** Am 15. März d. J. früh erschien der Fleischergehilfe Stefan Kemmer im hiesigen Café Theresienhof, bekleidet mit einer blutigen Schürze und solchem Janker, weshalb ihm nichts verabreicht wurde. Hierüber geriet er in Wut und begann zu erzöberieren. Als der Wachmann Josef Skuhala den Kemmer hinausführen wollte, mengte sich der verheiratete Maschinist Johann Stergar in die Amtshandlung ein, indem er dem Wachmann Stöße in die Brust versetzte und ihn mit einem Zündstein schlagen wollte. Es wurde daher seine eigene Verhaftung veranlaßt, der er sich durch Stoßen mit Händen und Füßen widersetzte, so daß ihm die Schließkette angelegt werden mußte. Wachmann Skuhala wurde an der rechten Hand leicht verletzt. Bei der heutigen Verhandlung gegen Stergar wegen des Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit verantwortete sich dieser mit Volltrunkenheit; ein Reihe von Zeugen bekundete, daß er im Gasthause zur Birn und dann später in der Nacht im Konsumvereinsgasthause ausgiebig gezecht hatte und daß er im letzteren Gasthause nicht mehr zurechnungsfähig war. Infolgedessen sprach der Gerichtshof den Angeklagten vom Verbrechen frei und verurteilte ihn nur wegen Über-tretung der Trunkenheit zu sechs Wochen Arrest.

## Gingehendet.

### Zum Schneiderstreik in Marburg.

Nachdem es der „Arbeiterwille“ für notwendig findet, sich des öftern mit meiner Person zu befassen und unwahre Gerüchte über mich zu verbreiten, fühle ich mich bemüßigt, zur Klarstellung der Sachlage, nun auch den Weg der Öffentlichkeit zu betreten.

Ich war vom Jahre 1898 bis 1912 Mitglied der sozialdemokratischen Partei und hatte viele Kunden aus Arbeiterkreisen. Durch die Gründung der Produktivgenossenschaft der Schneider in Marburg verlor ich einen großen Teil meiner besseren Kunden, d. h. verlässlichen Zahler, was eine empfindliche Schädigung für mich ausmachte; weiters wurde ich dadurch geschädigt, daß mir Arbeiter, welchen ich im Vertrauen auf ihre Rechtfchaffenheit Kleider gegen Ratenzahlung lieferte, nicht bezahlten.

Dies waren hauptsächlich die Ursachen, daß ich in Krida kam, da ich für eine große Familie zu sorgen habe, keinerlei Vermögen besitze und meine Frau Jahre hindurch krank war. Unter Hinweis auf diese Tatsachen suchte ich bei der Gewerkschaft der Schneider um Rechtschutz, resp. einen Verteidiger für die Kridaberhandlung an, wurde jedoch vom Sekretär Kosel barsch abgewiesen und trat demzufolge aus der Organisation aus.

Als zu Anfang des heurigen Jahres eine Lohnbewegung unter den Schneidern entstand, erhielt ich eine Einladung zu einer Heimarbeiter-Versammlung, welcher ich Folge leistete. Dort erfuhr ich, daß es wahrscheinlich zu einem Streik kommen werde und wurde ich gefragt, ob ich mitstreifen und der Organisation beitreten wolle; ersteres versprach ich, — letzteres lehnte ich ab. Damit gab man sich jedoch nicht zufrieden und setzte mir derart zu, daß ich schließlich energisch austrat und heftig wurde.

Von da ab sann man auf Rache und als ich kurze Zeit darauf wieder von Schneidern ange-rempelt und aufgefördert wurde, der Organisation beizutreten, jedoch auf meiner Weigerung beharrte, drohte man mir, daß von der Gewerkschaft die Sperre über die Werkstätte der Firma für die ich arbeite, verhängt und kein organisierter

Gehilfe für diese Firma arbeiten würde, solange sie mich beschäftigt, da in den Augen der Herren Sozialdemokraten nur ein organisierter Arbeiter das Recht zu leben hat. Nun beschäftigt mich ein und dieselbe Firma 33 Jahre hindurch und hätte die Ausführung obiger Drohung eine neuerliche Schädigung für mich und meine Familie bedeutet. Meine Frau richtete deshalb ein Schreiben an die Gewerkschaft der Schneider, worin sie ersuchte, sie möchten mich in Ruhe lassen und sich damit zufrieden geben, daß ja sie organisiert und in Interesse der Partei tätig sei.

Wir hofften nun Ruhe zu haben, da wir voraussetzten, es mit intelligenten Menschen zu tun zu haben (zum mindesten bei den Funktionären), sahen uns jedoch in dieser Annahme getäuscht, denn am 21. März d. J. erschien im „Arbeiterwille“ eine Notiz, des Inhaltes, daß in Klagenfurt die Schneider im Streik stehen und wurde hiezu bemerkt: „Wenn sich Streikbrecher nicht in den Reihen der Arbeiter finden, so finden sich diese arbeitswilligen „Ehrenmänner“ bei den Schneidern, in jener vorhandenen Mittelschichte, welche nicht recht Meister sind (wozu ich bemerke, daß ich hier in Marburg seit 33 Jahren die Erwerbsteuer als Meister leiste), Gehilfen aber auch nicht sein wollen bei den sogenannten „Stückmeistern“; weiter heißt es: „Auch der Firma Dornkafsch in Klagenfurt ist es gelungen, sich so einen arbeitswilligen Stückmeister „sogar von Marburg“ zu beschaffen; der seinerzeitige Parteigenosse Monetti rechnet sich in seinen alten Tagen zur besonderen Ehre an, Streikarbeit nach Klagenfurt zu liefern, was den wahren Charakter eines solchen Menschen im rechten Lichte zeigt.“ Weiters wurde ich noch angefleht, daß ich für Konsum- und Produktionsgenossenschaften kein Verständnis habe und schließlich wurden die Arbeiter zum Boykott gegen mich aufgefordert. Die Beschuldigung, daß ich Streikarbeit nach Klagenfurt liefere, ist eine Lüge, da ich überhaupt niemals irgend welche Arbeit dorthin geliefert habe und mir die Firma Dorn-

kafsch heute noch vollständig unbekannt ist. Mit diesem Stück Rache hatten jedoch die Schneidergehilfen Marburgs noch nicht genug und als hier am 26. März d. J. der Schneiderstreik ausbrach, wurde mir in bubenhafter Weise das Mißtrauen ausgedrückt; ich fand mehrere Tage am Morgen Strohkranze auf meinen Fenstern, es wurde nachts vor den Fenstern meines Schlafzimmers geschossen usw. Nicht nur ich, auch meine Kinder und meine Frau wurden auf Schritt und Tritt von streikenden Schneidern begleitet und angestänkelt, ohne daß wir darauf reagierten, täglich wurde im Streiklokal berichtet, ich mache Streikarbeit und meine Frau kessele selbe usw.

Als auch Streikführer Kojel im Streiklokal (Konsumvereinsgasthaus) lautmäutig erklärte, ich hätte nach Klagenfurt Streikarbeit geliefert, er habe Beweise, — wandte ich mich brieflich an die streikenden Schneidergehilfen in Klagenfurt um Aufklärung und erhielt von denselben ein höfliches Schreiben, worin sie bezeugen, daß ich vollkommen schuldlos bin und bedauern, daß mir Unrecht geschehen sei; auch wurde ich in diesem Schreiben, welches vom dortigen Gehilfenobmann Mich. Dnbrecek unter dem Stempel der Gewerkschaft unterzeichnet ist, ersucht, mich mit dieser Erklärung zufrieden zu geben.

Dies der wahre Sachverhalt, den ich nun der Öffentlichkeit zur Beurteilung überlasse.

Josef Monetti, Schneidermeister.

**Infektionskrankheiten.** Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 27, zugewachsen 9, gestorben 3, geheilt 2, verbleiben 31. Diphtherie: verblieben 2, zugewachsen 0, geheilt 0, verbleiben 2.

**Lungen-Sanatorium**  
**Kranke-Afienz**  
Am Hebeher (830 m), Steiermark. Prospekt

# Rohitscher

**Tempel**

-Quelle. Kohlensäurereiches diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

**Styria**

-Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

**Donati**

-Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Haupt-Ionenkationen. Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

**Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen**

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark  
Ludwig Appel, Graz, Landhaus, Schmitzgasse

Zahn-Grème

**KALODONT**  
Mundwasser

FUSSBODEN-LACKE

**OREBON**  
PARKETT-POLITUR

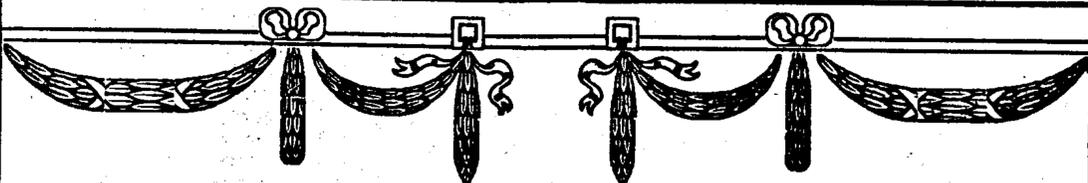
**Sirolin "Roche"** bringt Linderung und Heilung bei Lungenleiden, Husten, Katarrh, Influenza, Asthma.

Originalpackung äKnt. — in allen Apotheken erhältlich.

# L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung  
Solideste Ausführung  
Schleunige Lieferung



Int. Telephon Nr. 24  
Bestand seit 1795  
Check-Konto 15.378

Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur

## Übernahme aller Druckaufträge

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.

Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.

Gutes Papiermaterial — Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.

Halte keine Agenten.

## Verlag der „Marburger Zeitung“.

Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adresskalender).

Marburger Ankündigungsanstalt — Kleiner Sahrplan für Untersteiermark.

**Gewölbe**  
Ede Schul- und Färbergasse, zu vermieten. Anzufragen Herrengasse 2, 1. Stock. 1981

**Billig zu verkaufen**  
2 Ephenwände in schönen Kisten, 3 Kugelforbäume in Kübeln, 1 Gasheizkamin-Lampe neu, 1 große Petroleum-Lampelampe, für ein Gasthaus geeignet. Anzufragen Gamsersstraße 2, parterre. 1985

**Gewölbe**  
samt Wohnung, mit 2 Zimmer und Zubehör, in der Kärntnerstraße 34 mit 1. Juli zu vermieten. 2006

**Verlässlicher Kutscher**  
und Köchin für Alles, mit guten Zeugnissen werden bei Dr. Chandras, Magdalenenplatz 3 aufgenommen. 2008

**Ein Regalbuch**  
für abends wird aufgenommen. Pilsnerteller, Freihausgasse 2. Ein nettes, neugebautes

**Familien-Häuschen**  
hochparterre, mit 3 Zimmer und 2 Küchen, mit Hofgebäude und Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Johann Siral, Boberscherstraße 9. 2003

**Zu verkaufen**  
ein kleines Haus in der Stadt, nahe Hauptplatz, mit 3 Wohnungen, sehr billig. Anzufragen Kärntnerstraße 31, Marburg, Kroschl. 2002

**Tüchtige Haus Schneiderin**  
empfiehlt sich den geehrten Damen. Übernimmt auch Arbeiten ins Haus. Tegetthoffstraße 32, Stiege rechts, 2. Stock. 2007

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

**Fertige Zöpfe**

aus garantiert reinen Haaren in größter Farbauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus ausgekämmtem Haar, K 2.50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis. Preise der Zöpfe in den Längen:  
50 cm . . . . . K 3.-  
60 cm . . . . . " 6.-  
65 cm, kurze Schnur . . . . . " 12.-  
70 cm . . . . . " 20.-  
75 cm . . . . . " 35.-  
80 cm . . . . . " 40.-  
in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

**Josel Stary, Marburg**  
Tegetthoffstrasse 39.

**!! Buschenschank !!**  
"zum guten Tropfen"

\* \* Kartschowin Nr. 81 \* \*  
gegenüber dem Wasserwerk. Um zahlreichen Zuspruch ersucht höflichst Hans Stauf.

**Gelegenheitskauf**  
bietet sich jetzt zum Kaufe einer nachweisbar lebensfähigen Gemischtwarenhandlung. Anfragen zu richten: Gemischtwarengeschäft, Schönauergasse 113, Graz. 1982

**Mädchen**  
für alles, das auch kochen kann, bittet baldigst unterzukommen. Anfrage Mühlgasse 39, 1. Stock, Tür 10.

**Grasziege**  
jung, zu kaufen gesucht. Herrengasse 23, Eckgeschäft. 2012

**Georg Juterschnig**  
Maler- und Anstreichermeister in Marburg, 2028  
3 Brandisgasse 3  
empfiehlt sich zur Übernahme aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten, auch Fassaden-Färbelung.

**Villa oder Wohnung**  
mit 5 bis 8 Zimmer samt Zugehör ab 1. August zu pachten oder mieten gesucht. Anträge unter "Mit Garten Vorzug" an d. Verw. d. Bl. 2021

**Ein weißer Spitz**  
hat sich Donnerstag abends verlaufen: er hört auf den Namen "Spitz". Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung Schillerstraße 22, 2. Stock, abzugeben. 2022

**ZIMMER**  
Nett möbliertes 1979  
mit streng separiertem Eingang, samt guter Verpflegung ist ab 1. Juni an stabilen Herren zu vermieten. Schillerstraße 23, 1. St., Tür 6.

**Ein Pensionist**  
mit hübscher Handschrift wird für eine Kanzlei aufgenommen. Offerte unter "Pensionist" an W. d. B. 1918

**Kleiner Besitz**  
mit Weingarten, Obst- und Gemüsegarten, kleineres Wohnhaus, in schön. sonniger Lage zu kaufen gesucht. Zuschriften unter "Kleiner Besitz" an d. Verw. d. Bl. 1925

**Engländer**  
wird volle Pension geboten für instruktive Konversation. Kziha, Kärntnerstraße 99. 1971

Selbständige 1966

**Köchin**  
die auch im Häuslichen mithilft, flink und rein ist, wird gesucht. Anzufragen Magdalenenplatz 3, 2. Stock.

**Wohnung**  
Zimmer und Küche für ruhige Partei zu vermieten. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 1954

**Hofherren o. Fräulein**  
werden aufgenommen bei einer guten Familie. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1970

Ein schönes sonnseitiges  
**Manjardenzimmer**  
ist an alleinstehende Person zu vermieten. Langergasse 10. 1960

**Wirtschafterin**  
wünscht unterzukommen, geht auch auswärts. Anzufragen bei Wreznig in Bresje bei Dplotnik.

**Hilfsarbeiterin**  
die verlässlich Papierzählen, flink falzen, an der Perforier- und an der Papierschnidemaschine arbeiten kann, wird in der Buchdruckerei Kralit aufgenommen.

Großes sonnseitiges  
**möbliert. Zimmer**  
für 1 oder 2 Herren oder Fräulein mit 1. Juni zu vermieten. Josef-gasse 45 (Kreuzhof), 1. Stock, Tür 18.

**Sommerwohnung**  
Kloßbach, Wienergraben 186, 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Johann Schicker.

**Eine schöne Wiese**  
samt Grund oder d. s. Futter in Fischen von zirka 8, event. 4 Joch wird Sonntag den 24. Mai 1914 um 3 Uhr nachmittags verkauft. Die Wiese liegt neben der schönen Straße und an der Bahnstraße, ist jederzeit leicht zu bewässern und liefert vorzügliches Futter. Anzufragen bei Herrn Schigart, Cafetier in Marburg, Wittlinghofgasse. 2030

**Im Gasthaus Wodenik**  
bekommt man gute Weine (80 und 96 Heller per Liter) aus den Bar. Nizichischen und Saringischen Weingärten, stets frisches Märzenbier, sowie sehr gutes Hausgebräu. Ein schöner schattiger Bürgersteig führt zu dieser beliebten Gaststätte in Kloßbach, welche das Ziel aller Spaziergänger und Ausflügler bildet. Auch die Urbanibergwanderer mögen es bei den Wirtskleuten Karl und Wigi Wodenik einmal versuchen. 031

**Ein gutes, alles Ölgemälde**  
und ein Buch "Gelobt sei Jesus Christus" wird verkauft. Anzufragen Brunnengasse 1, 1. Stock, vis a vis der Stiege von 2-3 Uhr nachm. 2038

**Ein Herren-Fahrrad**  
mit Freilauf, stark, fast neu, ist zu verkaufen. Anzufragen Mel-lingerstraße 12, Parterre 2028

**Tüchtige Schneiderin**  
wünscht Arbeit für ein Geschäftshaus. Briefe erbeten unter "Tüchtige Schneiderin" an d. Verw. d. Bl. 2024

**Eleganter Phaeton**  
(viersitzig) neu, 1 Paar englische Nadelgeschirre, fast neu, sehr gut erhalten, komplett, 2 Weinfuhrwagen, diverse zweirädrige Fuhrwagen, 3 Obstbörren, Weinfässer in allen Größen werden wegen Raummangel billigst abgegeben bei Karl Pöhl, Weinfelderei, Leitersberg bei Marburg. 2039

**Alleinstehende Witwe**  
übernimmt Wäsche zum Anfertigen und Ausbessern. Sehr nette Arbeiterin. Anfr. Brunn-dorf, Bezirksstraße 5. 2022

**Zweite Kassierin**  
hübsche Erscheinung, wird gesucht. Café Birkinghof. 2029

**Zur gefälligen Beachtung!**  
Neu eingeführt:  
Herren- u. Knaben-Anzüge sowie Leberzieher, Raglans, Mode-Westen und Hosen von billigster bis zur feinsten Ausführung. O Besichtigen Sie die Schaufenster. Eleganter Schnitt.  
**A. Weßiak, Marburg a. D.,**  
Hauptplatz, Ede Domgasse. 375

**Der gefesselte Strom**  
Neuester Roman  
von  
**Hermann Stegemann**  
beginnt jetzt in Heft 13.  
der  
**"Gartenlaube"**  
Man bestelle ein Probeheft mit dem Anfang des Romans (Preis 25 Pf.) bei der nächsten Buchhandlung oder direkt beim Verlag Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

**Marburger Marktbericht**  
vom 9 Mai 1914

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
<b>Fleischwaren</b>	Kilo			<b>Wacholderbeeren</b>	Kilo		80
Rindfleisch . . . . .		1	80	Kren . . . . .		1	—
Kalbfleisch . . . . .		2	—	Suppengrünes . . . . .			40
Schafffleisch . . . . .		1	20	Kraut, saures . . . . .			28
Schweinefleisch . . . . .		2	—	Küben, saure . . . . .			—
" geräuchert . . . . .		2	40	Kraut . . . . . 100	Köpfe		20
Schinken frisch . . . . .		1	70	<b>Getreide.</b>			
Schulter . . . . .		1	80	Weizen . . . . .	Btm.	25	—
<b>Viktualien.</b>				Korn . . . . .		17	—
Kaiserauszugmehl . . . . .	Kilo	46	—	Gerste . . . . .		16	—
Mundmehl . . . . .	"	44	—	Hafer . . . . .		16	—
Semmelmehl . . . . .	"	40	—	Rufurug . . . . .		16	50
Weißpohlmehl . . . . .	"	38	—	Hirse . . . . .		20	—
Türkenmehl . . . . .	"	30	—	Haizen . . . . .		19	—
Haizenmehl . . . . .	"	56	—	Bohnen . . . . .		—	—
Haizenbren . . . . .	Liter	40	—	<b>Geflügel.</b>			
Hirsebren . . . . .	"	36	—	Indian . . . . .	Stück	—	—
Gerstbren . . . . .	"	36	—	Gans . . . . .	"	—	—
Weizengries . . . . .	Kilo	46	—	Ente . . . . .	Paar	—	—
Türlengries . . . . .	"	30	—	Bachhühner . . . . .	"	2	40
Gerste, gerollte . . . . .	"	50	—	Brathühner . . . . .	"	6	—
Reis . . . . .	"	48	—	Kapaune . . . . .	Stück	—	—
Erbsen . . . . .	"	64	—	<b>Obst.</b>			
Linjen . . . . .	"	67	—	Apfel . . . . .	Kilo	—	—
Bohnen . . . . .	"	30	—	Birnen . . . . .	"	—	—
Erdäpfel . . . . .	"	06	—	Rüße . . . . .	"	—	—
Zwiebel . . . . .	"	48	—	<b>Diverse.</b>			
Knoblauch . . . . .	"	80	—	Holz hart geschw. . . . .	Meter	9	—
Eier . . . . . 1	Stück	07	—	" ungeschw. . . . .	"	10	—
Käse (Topsen) . . . . .	Kilo	54	—	" weich geschw. . . . .	"	8	—
Butter . . . . . 3		—	—	" ungeschw. . . . .	"	9	—
Milch, frische . . . . .	Liter	12	—	Holztohle hart . . . . .	Hekt.	1	80
" abgerahmt . . . . .	"	22	—	" weich . . . . .	"	1	70
Rahm, süß . . . . .	"	88	—	Steintohle . . . . .	Btm.	2	80
" sauer . . . . .	"	96	—	Seife . . . . .	Kilo	—	—
Ealz . . . . .	Kilo	26	—	Kerzen Unschlitt . . . . .	"	1	40
Rindschmalz . . . . .	"	3	—	" Stearin . . . . .	"	1	88
Schweinschmalz . . . . .	"	1	80	" Styria . . . . .	"	—	—
Sveck, gehackt . . . . .	"	1	80	Hen . . . . .	Btm.	8	—
" frisch . . . . .	"	2	—	Stroh Lager . . . . .	"	7	—
" geräuchert . . . . .	"	2	—	" Futter . . . . .	"	6	50
Kernfette . . . . .	"	—	—	" Streu . . . . .	"	5	50
Zwetschen . . . . .	"	92	—	Bier . . . . .	Liter	—	46
Rüder . . . . .	"	1	30	Wein . . . . .	"	—	96
Kümmel . . . . .	"	1	30	Branntwein . . . . .	"	—	80
Pfeffer . . . . .	"	2	40				

**Photographische Apparate für Dilettanten.** Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregenden und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma **A. M. O. I. L.**, k. u. k. Hof-Lieferant, **Wien, J. Tuchlauben 9**, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.

**Rosmos**, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom **Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde**, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Ver. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

**Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein**

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn **Karl Nasko**, Viktringhofgasse, und **Max König**, Tegetthoffstraße.



**Ein kolossaler Wert Unterschied**



liegt in den Feigenkaffeesorten

Den größten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung beste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone“ und somit auch der wertvollste.



Eigenes Verschulden ist es, wenn eine Frau beim Waschen ihre Gesundheit untergräbt! Man wasche mit „Perfil“, dem selbsttätigen, chlorfreien Waschmittel von fabelhafter Waschkraft, welches die Niesenarbeit des Waschtages um ein bedeutendes vermindert.

**Vermischtes.**

**Eine neue Industrie in Auffig.** Die Firma **Kunz und Fleischhammer**, die seit Jahren in Auffig, Böhmen, den Vertrieb technischer Papiere pflegt, hat dortselbst eine Fabrik zur Erzeugung von chemisch präparierten Papieren, das sind positive und negative Lichtpauspapiere, Ospanspapiere usw. errichtet und damit das erste Fabriksunternehmen dieser Art in Österreich geschaffen. Dasselbe ist umsomehr zu begrüßen, als der inländische Konsum dadurch endlich unabhängig gemacht wird vom Auslande. Die Firma hat den Fabriksbetrieb mit den modernsten Maschinen ausgestattet und man kann dieser neuen Industrie die denkbar beste Prosperität in Aussicht stellen.

**Die Bergstadt.** Die von Paul Keller im Bergstadtverlag Breslau herausgegebene Monatschrift „Die Bergstadt“ bringt in ihrem Maiheft aus der Feder der in Mexiko lebenden bekannten deutschen Dichterin **Anna Nitsche** einen glänzend geschriebenen Artikel über Mexiko, der noch durch 22 Originalabbildungen erläutert wird. Das über hundert Seiten starke reich illustrierte Heft enthält auch Kunstbeilagen, zwei Original-Kompositionen und eine Fülle belehrenden und unterhaltenden Stoffes, die Fortsetzung des Romanes „Das Federl am Hut“ von Schrot-Fiechtl, eine Menge humoristischen Kleinstoffs, Schach, Rätsel, Graphologie, literarische Neuigkeiten u. a. Das Abonnement kostet vierteljährlich nur 3.24 Kronen.

**Das gefährliche Alter** in der Entwicklung des Kindes umfaßt die ersten Lebensjahre, wo der zarte Organismus zu seinem Gedeihen einer verständnisvollen Nachhilfe durch eine zweckmäßige Ernährung bedarf, und in dieser kritischen Zeitperiode verwenden alle Mütter Nestlé's Kindermehl, weil es wohlschmeckend, sehr nahrhaft und leicht verdaulich ist. Probedosen versendet vollkommen gratis: **Henri Nestlé**, Wien, 1., Diberstraße 1 G.

**Neueste Erfindungen und Erfahrungen** auf dem Gebiete der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 41. Jahrgang, **A. Hartlebens Verlag**, Wien. Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte 10 K. Einzelne Hefte 80 H. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Journal aufzuweisen hat.

**Dr. Richters Auser-Liniment.** Capsici compos. Ersatz für Auser-Pain-Expeller, ist ein vielfach bewährtes Hausmittel, das sowohl als ableitende und vorbeugende, wie namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, partiellen Lähmungen, Hüftweh (Nehias), Kreuzschmerzen usw. tausendfach mit den besten Erfolgen angewendet wird. Die große Verbreitung ist wohl der schlagendste Beweis für die Vorzüglichkeit dieses Präparates, das in keinem Hause fehlen sollte. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlich zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht Erkältungen ausgesetzt sind, z. B. Otonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer usw., so auch Touristen vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen Reisenden, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen schnell und sicher Hilfe bringt. Preis 0.80, 1.40 und 2.— K. die Flasche.

**Wenn Sie Ihr Kind**

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen**. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

**MAGGI Würfel**  
à 5 h  
zur sofortigen Herstellung fertiger Rindsuppe  
ist der beste!

**Serravallo's China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERAVALLO**, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barcola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Odol Absolut-bestes Mundwasser**  
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.  
Preis: große Flasche K. 2.— kleine Flasche K. 1.20

**Drei Eier und fertig ist der Jais Kuchen**  
Vertreter für Untersteiermark **Jos. Hans Sobota**, Marburg.

**Reizende Neuheiten in Knaben- u. Mädchenkostümen**

nur erstklassige Fabrikate empfiehlt in enormer Auswahl

**Anna Hobacher**, „Zum Kindermodenheim“ **Tegetthoffstrasse 11.**

# Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

## Fabrik und Kanzlei

# C. PICKEL

## Marburg

Volkgartenstr. 27. :: Schaulager ::  
Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstraße.

Telephon 39

Telephon 39

- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsblechen** in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingefandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen und Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

empfiehlt

- Eisenbeton-Hohlstein-Decke**, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Rehrichtkasten**, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände etc.
- Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhansen, Mistbeetkasten** sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos u. fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häuserlockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

# Sonnenschirme

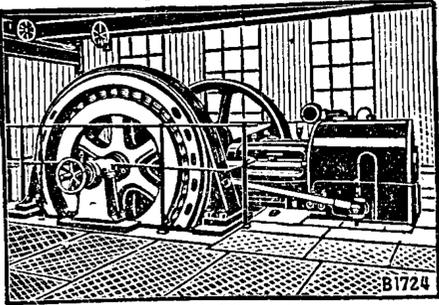
wegen Räumung des Lagers um  
**!! jeden annehmbaren Preis !!**  
Besichtigen Sie die Schaufenster!

Reelles Angebot!

Alois Hobacher, Marburg, 14 Herrengasse 14.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

FILIALE: WIEN VIII, Laudongasse 9  
Telegramm-Adresse: Lanzfiliale Wien :: Telephon interurb.



**LOKOMOBILEN**  
mit VENTILSTEUERUNG, System Lentz!

Für Heißdampf bestgeeignete  
**BETRIEBSMASCHINE**

LEISTUNGEN BIS 1000 PS.  
Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.  
Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.  
Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.

LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Technische Lehranstalt  
Bodenbach a. Elbe

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Architekten, Techniker, Chemiker.

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen? Dann versuchen Sie eine Tasse mit auf- lösendem Tee, Marke „Obelisk“, vormals **Gaßi-Tee**, welcher besonders zu Frühjahrs- kuren sich eignet ohne daß er die gewohnte Le- bensweise be- einflusst. Es ist das wirksamste Mittel gegen harnsächtige Stuhl-Ver- stopfung, be-

sonders bei ver- alteten Leiden, Blähungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Magen- verstimmun- gen und leistet vorzügliche Dienste zu Ent- setzungskuren.



Mütter kaufen billigst

**Soxhlet-Apparate**  
Sauger, Milchflaschen

Mohren-Apotheke K. Wolf  
Hauptplatz 3.

**Einfamilien-Villa**

in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1862

**Zu verkaufen**

halbgedeckter und vierstücker **Wagen**. Anzustragen bei Planitz, Kranichsfeld. 1902

Gutgehendes **Gasthaus**

ist sofort zu verpachten. Kärntner-straße 56. 1665

Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914-15! Stark! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Aner- kennungen aus allen Kreisen.



Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „D. L.“, mit bestem Torpedofreilauf, Doppelglockenlagern, Bergsmantel, Werkzeug, Glocke, Äthylentlaternen, Fußpumpe, Kotzschützer, zusammen R. 120.—. Bestandteile u. Zubehör- Artikel zu billigsten Preisen. Preis- kataloge gratis und franko! Größte Fahrräder-Fabrik-Niederlage

**Brüder Leitner**  
St. Beit an der Glan Nr. 20.

Dieser aus den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereite Tee ist seit mehr als fünfzig Jahren ein unentbehrliches Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst und seiner blutreinigenden Wirkung wegen allen anderen angepriesenen Arzneien vorzuziehen ist. Man achte auf die Schutz- marke „Obelisk“ und vermeide minderwertige Nachahmungen zurüd. — Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestversand 4 kleine oder 2 große Pakete. Gehältlich in allen Apotheken oder der alleinigen Erzeugungsstelle: **Apothek Zum Obelisk des Viktor Hauser, Klagenfurt, Kardinalplatz**. Man achte auf die genaue Adresse. Haupt- depot: **Apothek M. König, Tegetthoffstraße**, außerdem erhältlich in allen Apotheken von Marburg. 1373

**Achtung Sammler !!**

Wunderschöne **Reklamemarken !**

sind billigst und in großer Auswahl bei **Karl Kaminir** Spezereiwarenhandlung, Marburg, Tegetthoffstraße 83 zu haben. Auch erhält auf Verlangen jede Kunde bei Einkauf im Werte von R. 1.— 10 St. Marken gratis.

# Firmungsgeschenke!

empfehl

**VINZENZ SEILER, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter**  
Herrengasse 19 Marburg Herrengasse 19

Reichsortiertes Lager in Herren- und Damenuhren mit Garantie, Gold- und Silbergegenstände in nur solider Qualität zu billigsten Preisen.

Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt. Auswahlsendungen werden auf Wunsch prompt und solid effektiert.

# Firmungsgeschenke!

# Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1914

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den l. l. Tabaktraffen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

## 33 Ozeandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika und Kanada über Griechenland, Italien, Nordafrika, Spanien u. Portugal. Von Triest nach New-York mit den neuen großen Doppelschrauben-Schnelldampfern „Kaiser Franz Josef I.“

„Martha Washington“ usw. nach Südamerika mit den Doppelschraubendampfern „Laura“ und „Alice“ usw.

Die Überfahrt von Gibraltar nach New-York dauert 7 bis 8 Tage. Die vorhergehenden 6 Tage sind eine **Gratisveranlagungsfahrt** durch das „Adriatische und Mitteländische Meer“, weil der Preis der gesamten Reise nicht höher ist, wie die sonst einfache Überfahrt.

Für Rundreisen im Mittelmeere mit den großen Ozeandampfern Spezialpreise. Nächste Abfahrten: Dampfer „Martha Washington“ am 23. Mai nach New-York Dampfer „Francesca“ am 27. Mai nach Patras, Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo u. Buenos Aires. Dampfer „Oceania“ am 30. Mai nach New-York. Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Dolin Piccola 2

# Privatküche.

Färbergasse 3.

Unterfertigte empfiehlt dem geehrten Publikum ein gutes **Sabelbrühstück, Mittag- und Abendessen** zu billigsten Preisen sowie auch alkoholfreie Getränke. 1976

Um zahlreichen Besuch bittet **Hermine Reistenhofer.**

# Gelegenheitskauf

bei **Erben Rajchmann**, Reisergasse 23: Pfosten, Schragen, Färbel- und Stehleitern, Mörtelkästen, Kalklöschtruhen, Bottiche, Fässer, Rundhölzer, Werkzeuge, Mauer- und Dachziegel, Kalk, Hafertisten, Fensterstöcke, Türen, Bausteine, Steinkarren, Haustor aus Lärchenholz (3 Meter hoch, 2-80 Meter breit) und diverse Sachen. 1731

# Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

**Berta Volokmar**

kaatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. G.  
gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überflüssiger Instrumente. Telefon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52535.

# Anfängerin

sucht Posten in einer Advokaturkanzlei oder größ. Büro. Abschl. des Handelstourges, Maschinenschreib., Stenographie, der deutschen, italienischen und kroatischen Sprache mächtig, zum Teil auch Slowenisch. 1864  
Anfragen in der Verw. d. Blattes.

# Mohren-Apotheke Mag. Pharm. Karl Wolf

Hauptplatz 3

gegenüber dem Rathaus.

Täglicher Postverband.

Telephon Nr. 132.



BERENKABOR

# Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

**Josef Martinz**  
Marburg



# Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an. Preislisten gratis und franko.



# T O D!

allen Mäusen und Ratten durch „Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung obgenannter Tiere. Die Stüchchen werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, ohne dieselben mit den Fingern zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis 60 Heller.

**Abler-Drogerie**

**Mag. Pharm. K. Wolf**  
Marburg, Herreng. 17.

# Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

**Cäcilie Büdefeldt**

Marburg, Herrengasse 6

+ Hilfe + 1745

gegen Blutstodung, Periodenstörung. Überraschender Erfolg. Schnellste Wirkung. Unschädlichkeit garantiert. Viele Dankschreiben. Frauen verlangen Rat unentgeltlich von **Th. Hohenstein**, Berlin-Südende 20.

Schöne sonnseitige neue

# Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anfragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

# Schönes Landhaus

mit großem Obstgarten, am Berge gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Villa „Waldestrub“, Gybitzunnel. 1767

# Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

# Solide Bettherren

werden aufgenommen. Anzusagen Josefgasse 3 im Geschäft. 1967

Elegante

# Villa-Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer mit Balkon, Erker und Veranda, Küche, Badezimmer und allem komforten Zugehör, auch Parkbenützung ist sogleich oder ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. in der Verw. d. Bl. 1838

# Villa

südlich gelegen, nächste Nähe v. Stadtpark, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfr. in Verw. d. Bl. 1722

Frischer 1782

# Maiprimeln

eingelochte Preiselbeeren mit Zucker

diverse Marmeladen zu den billigsten Tagespreisen bei **Alex. Mydlil**, Herrengasse 46.

# Gewölbe

mit anstoßendem Küchenzimmer ist sofort zu vermieten. Pfarrhofgasse 6. 722

# Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Ritz Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.—
- gute, gemischt . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4.—
- feine, weiße Schleißfedern 6.—
- weiße Halbdaunen . . . 8.—
- hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—
- gr. Daunen, sehr leicht 7.—
- schneeweiße Kaiserflaum 14.—
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaft Bettfedern R. 10.—
- bessere Qualität R. 12.—
- feine R. 14.— und R. 16.—
- hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—
- Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentapen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

# Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

# Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfeht sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695  
Hochachtungsvoll  
Josef Nekrep, Mozartstraße 59

# Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller

# H. Gimmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen kein Bureau u. Magazin geschlossen

Alle Apparate zur Krankenpflege. Verbandstoffe nur guter Qualität zu soliden Preisen.

**Mohren-Apotheko K. Wolf**  
Hauptplatz 3.

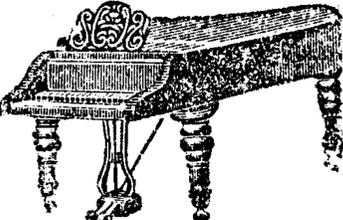
# I. Harburger Klavier-, Pianino- und Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

**A. Bäuerle**  
Klavierstimmer und Musiklehrer  
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billig berechnet und von mir selbst ausgeführt; dabei wird auch gebogener Zitherunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenszahlungen.

# Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Veranda, Bade- und Dienerzimmer samt Zugehör ist ab 1. August an stabile ruhige Partei zu vermieten. Carnerigasse 11. Anzusagen im 1. Stod. 1800

# Zu verkaufen:

wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinheiden, Wirtschaftsgelände und Feld. Adresse in der Verw. d. Bl. 1218

# Ein schönes nengebautes HAUS 1916

schweizerartig, mit Veranda, 2 Zimmer, 2 Küchen, mit schönem Garten ist sehr billig zu verkaufen. Bismarckstraße 1, Pöbersch bei Marburg.

# Gute Verpflegung,

nettes Zimmer für ein bis zwei Knaben für nächstes Schuljahr. Anzusagen in der Verw. d. Blattes. 1892

# Sehr guter Eigenbauwein:

kommt literweise über die Gasse und kleinen Gebinden per Liter 80 und 72 Heller bei

# Hobacher, Mellingberg 13

zum Auschank. In Gebinden von 56 Liter aufwärts zu 60 und 68 H. per Liter. 1860

# Bushenshank

des Anton Turk in Grastje, ober Pöbern, guter Wein und eine Prachtansicht, Zugänge vom Pöberer Kreuz 25 Min., längs dem Bach u. vom Bahnhof Lembach 30 Minuten auch längs dem Bach. 1774

### Gastwirtschaft Burgmeierhof.

Samstag den 16. und Sonntag den 17. Mai 1914

## Großer Wurstschmaus.

Musik besorgt die eigene Hauskapelle.

Zum Ausschank gelangt Bisela-Schischer 88 H., Zweininger Weißwein 96 H., Würmberger alt R. 1.20, Damenwein süß R. 1.28, Ribiselwein R. 2.— und Göyer Märzenbier. Zu zahlreichen Besuche laden höflichst ein  
Franz und Anna Perz.

### Zwei möbliert. Zimmer

mit Dienerzimmer, Gas ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Josefstraße 23. 1690

Kaufe einen starken

## == ESEL ==

samt Geschirr und Wagen. Anträge unter „F. R. 69“ hauptpostlagernd Marburg. 1964

## Marburger Schützenverein

Sonntag den 17. Mai nachmittag halb 2 Uhr

## Kranzelschießen

im Burgwalde.

Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.

## Vier Wunder der Billigkeit, Schönheit und Güte.



2 Kronen handgestickte Damehemden aus vorzüglicher Rumburger-Webe, tadellose moderne Stiderei, 115 cm. lang, groß, mittel, klein, mit herzförmigem, edigem oder rundem Ausschnitt.

2 Kronen Herrenhemden aus guten, echtfarbigem Bephriz, mit schongestrichter Seidenzephyrbrust, alle normalen Größen und Halsweiten.

3 Kronen 20 Heller weiße, hochfeine Herrenhemden mit Atlaspique-Saumchenbrust. Wer von den Hemden nicht hochzufreut ist, retourniere dieselben und bekommt anstandslos das Geld zurück.

90 Heller 6 Stück 10 Deka schwere hochfeine Toiletteseife, sortiert in den feinsten Gerüchen. Versand per Nachnahme.

Brüder Scheich, Jglau Nr. 11.

Jeder Bestellung legen wir gratis unser Preisblatt über alle Bedarfsartikel bei, besonders Spitzenvorhänge. — Die billigen Preise werden Sie überraschen. Hunderte Anerkennungsbriefe. Verlangten Sie Gratiszusendung unseres Preisblattes. 1995

## Eröffnungsanzeige!

Erlaube mir hiemit die höfliche Bekanntgabe, daß ich ein

## Schreib- und Schulrequisiten-,

sowie

## Handarbeitsgeschäft

in Verbindung mit Vordruckerei eröffnet habe und alle einschlägigen Artikel sowie angefangene und fertige Handarbeiten in großer Auswahl führe, auch alle Näh- und Stidarbeiten übernehme. Anfertigung von Papierschnitten nach Maß für Damen- und Mädchenkleider.

Kommissionslager der böhm.-herz. landes-ärarischen kunstgewerblichen Ateliers, Teppich- sowie Bezweberei und Stidereien. Garantiert nur Handarbeit.

Provinzaufträge in sämtlichen Artikeln werden auf das gewissenhafteste ausgeführt. Werde stets bemüht sein, durch aufmerksamste Bedienung des Vertrauen der werten Kunden zu gewinnen und zeichne ergebenst

**Wilhelmine Berl, geprüfte Handarbeitslehrerin**  
Marburg, Schulgasse 2.

## Der beste Regenschirm der Gegenwart

für Damen und Herren

Garantie 1100 Tage

Alleinverkauf:

## Gustav Pirchan.

### Grosser Reklameverkauf in Schirme:

Damen-Regenschirm K 1.80, Herren-Regenschirm K 2.—, Seiden-Regenschirm K 6.—, feine Damen-Sonnenschirme K 4.40 etc.

## Wegen Uebertüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

### Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Nhorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 40: 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Club-Garnitur echt Leder K 380.

Del attondivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenredenz m. St. Anna-Marmor K 170

mit zwei Einlagen K 38.

Leberstisch K 10—12 aufwärts.

Stomaten mit Tisch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherstagen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstellagen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

### Preise konkurrenzlos.

Dilations-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen

und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschlafbetten 15 K, Chiffonäre

23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-

sätze K. 9.50, Doppelschiffonär, Schubladentasten 28 K,

Küchenredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.

Sessel 2.60 K, Thonetstisch 4.80 K, harte, pol.

Aufschlafbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-

tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten

32 K, altdeutsche Redenz m. St. Anna-Marmor

130 K, Karniesen 1.60 K, Studentenbetten K. 14

### Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-

einsätze aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 9 K. 50 K.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messing-

betten mit Einfaß 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Neizende Neuheiten.

Frelo Besichtigung. Frelo Zufuhr. Keine Kaufzwang.



## Sichere Existenz.

Für einen Bäcker oder Konditor geeignet, in einer deutschen Stadt in Krain ist ein neu eingeführtes, gut gehendes Kaffeehaus mit einer Schwarz- und Lugnsbäckerei samt einstöckigem Haus, Garten, Wagen, Pferde, wegen Todesfall des Besitzers günstigst zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Anträge unter „reelle, sichere Existenz 40.000“ a. d. Annonc.-Expedition von Josef Heuberger, Graz, Herrengasse 1.

NEU!

NEU!

## „Vita“-Apfelsaft

süß und moussierend, aus steirischen Maschanzler-Äpfeln. Ein Versuch, welcher kostenlos verabreicht wird, überrascht von der Güte.

Preis per Flasche 36 Heller  
Flascheneinsatz 20 Heller.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung bei

## Karl Luckner

Delikatessen-, Wein- und Spezialgeschäft feiner Genußmittel  
Marburg, Herrengasse 5.

Für Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Vorsicht ist Klugheit,  
Schutz ist Rettung!

Die berühmte, seit 40 Jahren tausendfach erprobte und bewährte, antiseptische :: ::

## Prager Haussalbe

schützt vor Verunreinigung, Entzündungen von Wunden, lindert Schmerzen, bewirkt raschere Heilung und ist durch ihre vielfache Wirksamkeit auch als erweichende Zugsalbe in keinem Hause zu entbehren.

1 Dose 70 h, täglicher Postversand gegen Voreinsendung des Betrages für 4 Dosen K 3.16, für 10 Dosen K. 7.— franko jeder Station.

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,

Apotheke „Zum schwarzen Adler“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

Alle Teile der  
Emballage tragen die  
ges. gesch.

Schutzmarke.

## Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4—6% ohne Bürgen bei 4 Kr. monatlicher Rückzahlung durch „Diabla“ Eskompte-Bureau Budapest, VIII. Rákóczi-ut 71. 1983

## Herrliche Villa

in Maria-Rast, vier Wohnräume, Veranda, Badezimmer, elektrische Beleuchtung usw., Eternitdach, alles unterkellert, mit schönem Gemüse- u. Obstkarten wegen Übersiedlung billigst zu verkaufen. Anzusagen in d. Berw. d. Bl. 1850

# Möbel der Neuzeit

Reell-solide. im Reell-solide.

## Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.

Nur erstklassige Erzeugnisse. Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

### Durchschlagenden Erfolg

### Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

in modernsten, ganz neuen, massigen Fassons von unübertroffener Passform in grössier Auswahl. **Schuhwarenhaus**

## M. Schram

Filiale: Tegetthoffstrasse. ..  
Hauptgeschäft: Herrengasse 23.



### Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

### 'Panax-Pasta'

1 Tube 70 Heller.  
Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der I. u. I. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:  
**Fr. Vitek & Co. in Prag**  
Verband für Deutschland: Linden-Apothek, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Thür, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt gratis.

### Zwei Villenwohnungen

mit 3 Zimmer, Bade- u. Dienstbotenzimmer, Gas u. Garten ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Josefstrasse 23. 1689

## Therese Toplak

Herrengasse 17

### ältestes Geschäft für Konfektion

empfehl ich ihr reichhaltiges Lager aller Art **Schößen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** etc. zu billigsten Preisen.

## Riemer und Sattler

erfahrene Arbeiter, sowie Gehilfen finden sofort Aufnahme in d. Lederwarenfabrik **Christof Neuner** in Klagenfurt, wohin Anfragen mit Angabe der Kenntnisse und Lohnansprüche zu richten sind. 1894

Eine schöne **Villa-Wohnung** mit 2 Zimmer, mit allem Zugehör, separiert, mit Gartenanteil, bis 1. Juni an eine ruhige Partei zu vermieten. Anfragen Mozartstrasse 72, Hofsch. 1812

## 1. Marburger Großwäscherei, Feinputzerei und Vorhang-Appretur

# Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4  
Telephon Nr. 47/VI

empfehl ich sich zur Übernahme von Hemden, Krägen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

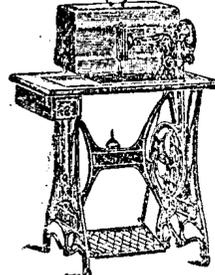
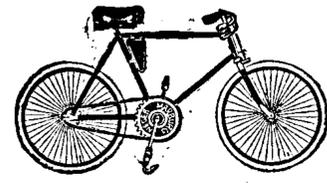
## Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude

Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer **Rücktritt-Innenbremse, Modell 1914.** Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden sachmännisch u. billigt ausgeführt. **Ladungen** von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** **Vernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigt.** Lager der weltbekanntesten **Pfaff-Nähmaschinen** für Kunststickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sättel, Öle, Nadeln etc. Preisliste gratis u. franko.

## 200 Wetterkrägen

für Herren und Damen, federleicht, bis 135 cm lang, werden solange der Vorrat reicht, um nur **K 10.50** verkauft.

## Konfektionsgeschäft FERNER, Herrengasse 23.



# INGER

## Nähmaschinen

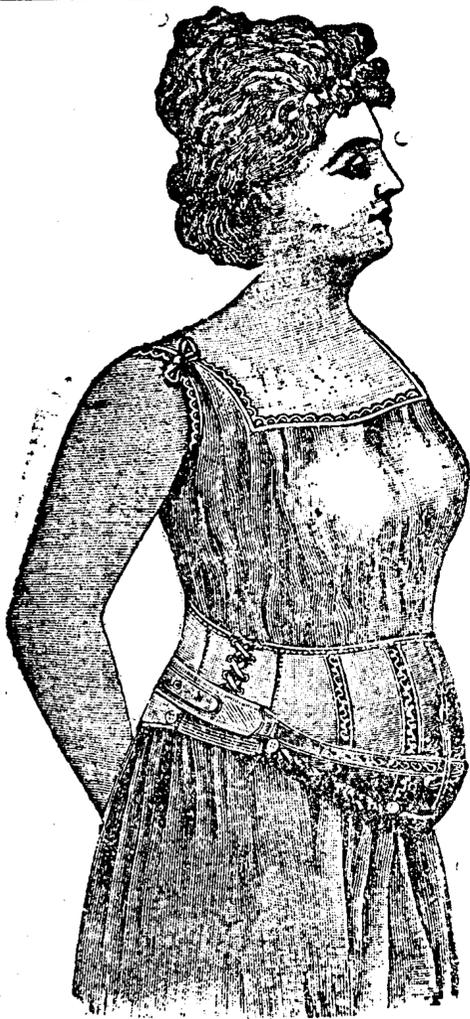
für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden oder durch deren Agenten zu beziehen.

### Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Stutt: Grazerstraße 22. Wien: Graz: Kirchengasse 87



**Leibbinden,** sowie alle chirurg. Bandagen, Platt- und Senkfuß-Schuhelagen usw. Orthopädische Apparate nach ärztlicher Vorschrift von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Größte Auswahl in Leder- und Stoffhandschuhen. Leberhosen zu mäßigen Preisen.

**Franz Podgorstsek,** Bandagist und Hand- schuhmacher **Marburg, Burggasse 7.**

Gegründet 1860

Gegründet 1860

## Anton Jellek

### Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehlen sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-richtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** . . . . . Telephon Nr. 98

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßigen Insertions-Kosten nur bei den im Ja- und August verbreitetsten christlichen Fachblättern

### N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493

Sahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-gemeinden für erzielt. Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besatz einer fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

## Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

## Musikalien-Leihanstalt.

Stiefiges Abonnement R. 2. Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller. Prospekt gratis.

## Jos. Höfer

Musikalienhändler und Instrumentenmacher **Marburg, Schulgasse 2.**

## Ginen Welstruf

Genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in Gießhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Rephure, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Wascient, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

## „Servatius“

bester Drahtemal eigenes Erzeugnis, größte Dauerhaftigkeit. Drahtmatrizen-Fabrikation. **Möbelhaus Serv. Matotter** Marburg, Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

## Mühle 1897

im guten Zustande, mit drei Gängen, Wirtschaftsgebäude, Obst- und Müstgarten, 2 Joch Grund ist zu verkaufen. Preis 6000 K. Anfr. Jos. Joschomar, Teschenzen, Post Kranichsfeld.

## Neugebautes Hochhaus 1822 HAUS

mit mehreren Wohnungen, großer Gemüsegarten in Marburg ist mit leichten Bedingungen verkäuflich Verzinsung gute 7%. Anzahlung 6000 K. das weitere kann liegen bleiben. Briefe Hauptpostlagernd. J. K. Marb.

## Hühneraugen-Operateur

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar K. 1.—. 534

**Josef Stary** Tegetthoffstraße 39.

## Zementwaren

wie Rohre, Plasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunpfähle, Betonbreiter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst **Ferd. Rogatsch** Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung **Marburg a. D., Fabrikstraße 188.** Telephon 188.

## Marx' Email

### und Fussboden-Glasuren

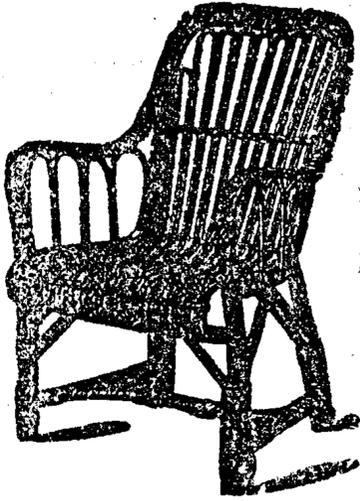
vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1506

## 5. Billerbeck in Marburg.

Große Auswahl von

## Korbwaren

eigene Erzeugung. — Kinderwagen, Reiseförbe, Garten- u. Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten u. s. w. zu den billigsten Preisen. Auch Brennabor-Klappwagen zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.



## Korbwaren - Erzeuger A. Prach

Marburg, Tegetthoffstr. 21.



## L. Lusers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot: **L. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling.** Man verlange nur **Lusers Touristen-Pflaster** zu K 1.20. Achtung vor Imitationen.

## Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quandt, Herrengasse 4.**

## Brotträger und Kutscher

werden aufgenommen im Badhaus Duma, Tegetthoffstraße 29.

Seit 1868 glänzend bewährt:

## Berger's mediz. Teerseife von G. Hell & Comp.

durch hervorragende Hygiene empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proc. Borax u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

### Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder.

### Berger's Glycerin-Teerseife.

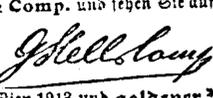
Vermer ohne Teer die sehr gerühmte:

### Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerin, Saunzbrand, Sommerprossen, Mittelmeer und andere Hautleiden. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

### Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie alle Hautleiden. 1 Fl. K 1.50. Beachten Sie ausdrücklich Berger's Griffen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Etikette. Gränitier mit Ehrendiplom Wien 1893, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.



Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau und Wien, I. Helfferstorferstrasse 11/12. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

## Leiden Sie an Gallensteinen, Gicht, Rheumatismus und Kopfleiden

so verlangen Sie sofort unseren Prospekt, welcher Ihnen gratis zugesandt wird und Hilfe ist sicher. **Wilhelm Pelz & Comp. Karlsbad.**

FUGENLOSE TRAUUNGE  
Schätzmeister  
**M. Jäger's Sohn**  
Juwelenlager  
Herrengasse 15  
gegenüb. Warenhaus  
Pirchan.  
MASSIV GOLD



Die allerbesten und billigsten **Schuhe** für Jung und Alt!

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Samaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuhmacher und Lieferant



des k. k. Staatsbeamten-Vereines  
**Josef Beranitsch**

Marburg, Josefsgasse Nr. 12

(nächst der neuen Reichsbrücke).

Einzigster Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Rodelschuhen



**Josef Küttner**  
Mechanische Werkstätte,  
Marburg, Röntnerstraße 17.  
Übernahme sämtlicher  
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schneidmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernidelungen und Einrollungen in bester und billiger Ausführung  
Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1768

Chinesische Zahntropfen stillen den Zahnschmerz

sofort. Preis 1 Kr.  
Stadtapotheke zum k. k. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

**Hygienische**  
Bedarfsartikel, neueste u. Preisliste gratis und franko. Alle ordentlichen Gummiartikel.  
H. AUER, Gummifabrik.  
Wien, I. 7. Vippingerstraße 13

**Spiegel, Bilder, Holz- und Messingkarissen, Tisch- und Bettdecken, Vorhänge, Waschgarnituren etc. etc.**  
Große Auswahl Billige Preise!  
Möbelhaus Serv. Matotter  
Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem **Santjucken!** befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gereizt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—, Graz 430: Adler-Apotheke.

**Matrizen und Pölster!** aus Kapok, Mohrhaar, Crin d'Afrique und Seegras gut und billig  
Möbelhaus Serv. Matotter  
Marburg, Burggasse 2.  
Drei 1666

**kleine Häuser** mit Gärten billig zu verkaufen. Anfragen Kiegl, Triesterstraße 34.

**Pferd**  
Zuchstute, 14 Faust hoch, 9 Jahre, ist wegen Platzmangel samt Wagen u. Geschirr preiswert sofort zu verkaufen. Adr. im Annoncenbüro H. Gaßner, Marburg. 1898

**Die Zinshäuser**  
Mellingerstraße 59-61, stets voll besetzt, werden verkauft. Anfragen dajelsbt. 1879

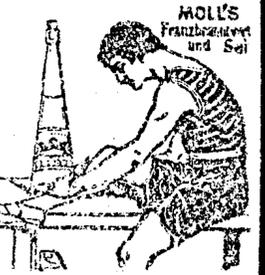
**J. Massak**  
Handlung photographischer Artikel  
Marburg, Burggasse 16.  
Übernahme sämtl. Amateurarbeiten.

Altberühmtes **Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien)**

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.  
Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte Schwefeltherme + 58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.  
Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-, Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.  
Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder und Heißluftbehandlung.  
Das ganze Jahr geöffnet. 1505  
Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik. Kurarzt: Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.

**Moll's Seidlitzpulver**  
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt — Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Bissen, Bitterwässern usw. vorzuziehen. — Preis der Original-Schachtel K. 2.—. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

**Moll's Franzbranntwein und Salz.**  
Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Glederreifen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Original-Flasche K. 2.—.



**Moll's Kinderseife.**  
Merfeinste, nach neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 Heller, fünf Stücke K. 1.80. — Jedes Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich M. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. — Depots: Marburg: Ad. Weigert; W. A. König, Apotheker. J. u. b. u. g.: M. Schillers Erben, Apotheker. K. n. i. t. t. e. f. e. l. d.: M. Zaversty, Apotheker. R. e. i. f. n. i. g. g.: Rud. Tommasi.

Spezerei- und Eisenwarenhandlung **Silo. Fontana jun.**  
Marburg, Tegetthoffstrasse  
offert billigst 1865

**Prima Russiger Kupfervitriol Doppelt raff. Schwefelpulver Schwefelpulver mit Kupfervitriolgehalt Prima Raffiabast Beschwielungsapparate u. Peronosporaspritzen.**

**Postl's Bahrestauration**  
Feistritz bei Lembach  
schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Meranschen Weingärten) und gute Küche. 1701  
**Hermann und Hanni Postl.**

Listers Original englische Benzin-Petroleum und Gas-Motore  
**Lokomobile**  
für alle Antriebszwecke von 1 1/2—10 HP. Magnetzündung. Billigster Brennstoffverbrauch! Günstige Zahlungsbedingungen  
**Der einfachste Motor für Landwirtschaft!**  
Viele Tausende im Gebrauch. Kataloge und Besuche kostenfrei.  
R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2  
Hintere Zollamtsstraße 9.



Fahrkarten und Frachtscheine **nach Amerika**  
königl. Belgische Postdampfer der **„Red Star Linie“**  
VON Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.  
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunft erteilt bereitwilligst  
**„Red Star Linie“** in Wien, IV  
Wiedner Gürtel 6  
Antw. Coppen, Seebahnstraße 2, Innsbruck  
Franc Dolenc, Seebahnstraße 41, Laibach.  
Leopold Frankl, Graz, Joannenburg 16.



**Java-Coffon**  
Idealstes Frühstück.  
Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee. Er bewirkt in kurzer Zeit ein derartiges Wohlfinden, daß nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und begeisterter Anhänger täglich wächst.  
Erhältlich 1/4 kg-Paket à 56 h bei Herrn **Emil Rose** in Marburg, Herrengasse 28.



**Echter Mack's Kaiser-Borax**

zur **Pflege von Mund u. Rachen.**  
 Ärztlicherseits warm empfohlen.  
 Nur echt in roten Schachteln mit der knieenden Frau zu 15, 30, 75 h. Überall zu haben! Niemals lose!  
 Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1.

**Wohnung**  
 2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Franz Jofeffstraße 10.

**J. Kokot**  
 Schmiedmeister, Marburg, Kärntnerstraße 84. 1692  
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.  
 Aufbeschlagen usw. in bester Ausführung zu den billigsten Preisen.

**Uhrreparaturen,**  
 Herren- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Uhrenteile usw. in großer Auswahl und billigt beim Uhrmacher Lorenz Stojec, Marburg a. D., Tegethoffstraße 30. 1618

**Echte Brüner Stoffe**  
 Frühjahrs- und Sommersaison 1914.  
 Ein Kupon Mtr. 3-10 lang, 1 Kupon 7 Kronen  
 kompletten Herrenanzug 1 Kupon 10 Kronen  
 (Rock, Hose und Gilet) gebend, 1 Kupon 15 Kronen  
 kostet nur 1 Kupon 17 Kronen  
 1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salomanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als real u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

**Siegel-Imhof in Brünn**  
 Muster gratis und franko.  
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

**Möbel!**  
 eigener Erzeugung in grosser Auswahl.  
 Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister  
 r. G. m. b. H.  
 Marburg, Burgplatz 3  
 Filiale Pettau, Sarnitzgasse

**Gefrorenes und Eis-Kaffee**  
 sowie alle Gattungen Eis-Creme empfiehlt  
 Johann Pelikan, Konditor, Herrengasse 25.

**Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft**  
 in Wien.  
 Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Lebensgefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u. c., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruch, Diebstahl, Brand von Spiegel, Bildern, geschlossene Kassen, Briefe und Unfall nebst Valorentransport.

**Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt**  
 Wien, IX.  
 Maria Theresienstrasse Nr. 5  
 Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierten 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung. Beitrags- u. Alltagsdienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versicherten ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Arzikek**, Burggasse Nr. 8.  
 Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

**Elektr. Taschenlampen**  
 in großer Auswahl, stets frische La-Batterien und Metallfedern-Glählampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes  
**Wohnhaus**  
 mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Klerop, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

**Männer und Frauen die bei Harnröhrenleiden**  
 (Ausfluss frisch und veraltet) alles unschmerzhaft angewendet, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädliche, überall leicht durchzuführende Kur in versch. Rubert ohne jeden Ausbruch. Heilung in circa 10 Tagen. Preis sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. G. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Ober). Zufriedenheit erforderlich. Heilmittel erfolgt bei Bestellung durch Wiener oder Budapesterverhandlung, daher jede Botschwierigkeit ausgeschlossen.



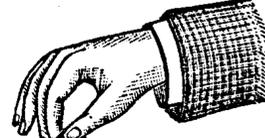
**Jagd-Gewehre**  
 in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-Locker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng realen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

**Grundbesitz bei Gams!**  
 an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemand bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar F i r b a s in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116

**Bauplätze**  
 und ein Feld sind an der Lembacherstraße zu verkaufen. Anzufragen in der Verm. d. Bl. 1221

**Darlehen**  
 ohne Vorpfand, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Eskomptebüro. 5397

**Krapina-Töplitz** heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.  
 (Kroatien) Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.



**Über Nacht**  
 verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“  
 Karton 40 Heller.  
 Mohren-Apotheke  
 Karl Wolf, Marburg  
 Hauptplatz, gegenüber Rathaus

**KEIL-LACK**  
 Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuil's, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Doch streich ich Gart'n möbel an Auf die's gemütlich regnen kann, Dann zög're ich auch keine Weil Und streiche nur mit „Keil-Email“.

Stets vorrätig bei:  
**S. Bitterbeck, J. Sarfinger.**  
 Arnfeld: J. Steinwender.  
 Gilt: Gustav Stiger.  
 Gießwald: R. Kießfinger.  
 Gombitz: Franz Kupnik.  
 Graz: Alois Ahmann.  
 Lausen: Franz Xaver Petel.  
 Radkersburg: Brüder Uray.  
 Rohitsch: Josef Berliag.  
 St. Marein: Joh. Böschnigg.  
 Straß: Leopold Braun.  
 Wildon: Friedrich Unger.

**SYRUP PAGLIANO**  
 das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.  
 Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:

*Girolamo Pagliano*

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

# Die allseits eingeführten TURAD-SCHUHE

zu Einheitspreisen



- 7.50
- 10.50
- 12.50
- 16.50
- 20.50



sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit überall beliebt.

.. Auswahlendungen ins Haus und nach auswärts.

## Warenhaus H. J. Turad

Marburg a. D., Tegethoffstraße 7.

# CENTRALIN



(gesetzlich geschützt unter Nummer 53.644) bestes, ergiebigstes, daher billigstes

## Schnellmast- u. Fresspulver

• für alle Haustiere •

Allen Landwirten und Viehzüchtern bestens empfohlen. Man achte auf die Blombe und nebenbezeichnete Schutzmarke. Aufs Beße attestiert von der Lehrkanzel für analytische Chemie der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Prof. Dr. v. Schmidt, und der k. k. priv. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. B. Apothekervereines, Wien, IX./2.

Unterforschungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel d. a. B. Apothekervereines, Wien, IX./2.

**Equolin-Liniment** (gesetzlich geschützt, Nr. 1678), bestbewährte und stärkste Einreibung für Pferde gegen Verrenkung, Rheumatismus, zur Stärkung der Muskeln und so weiter.

**Satol**, unübertroffene beste Saatbeize, zum Schutze vor allen Brandkrankheiten, Fäulnis und besonders vor tierischen Schädlingen. Bequemer, besser und billiger als Kupfervitriol und Formalin. Patent Nr. 186.007. — Verlangen Sie Prospekte und Gutachten gratis. Viele Empfehlungsschreiben.

## Centralin-Werke der Engel-Apotheke

Neutitschein (Mähren).

General-Vertretung für Süd-Österreich:

**Franz Krepek, Marburg a/D.**

Vertreter gesucht. Zuschriften an den Generalvertreter.

# Anzeige!

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß sie das Gasthaus „Lenauhof“,

**Triesterstrasse 41**, übernommen hat und bestrebt sein wird, ihre werten Gäste durch Verabfolgung von vorzüglichen Speisen und Getränken in jeder Weise zufriedenzustellen. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein die Gastwirtin

## MIZZI PRISCHING.

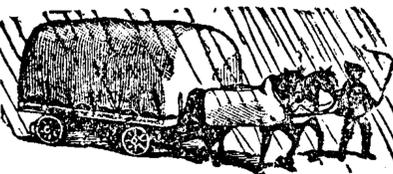
## Ernster Heiratsantrag.

Junger, feicher, sehr tüchtiger und strebsamer Fleischhauermeister und Hausbesitzer in Graz, 5 Jahre selbständig, groß, von imposanter Erscheinung, mit tücherem, sehr großem Kundenkreis und Besitzer zweier Fleischbänke, wünscht sich mit hübschem, sehr häuslich erzogenem Fräulein mit Vermögen baldigst zu verehelichen. Anträge erbeten, wenn möglich mit Photographie, was sehr erwünscht wäre, unter „Bürgerliches Heim 26, L. 1047“ an die Annona-Expedition J. A. Reich, Graz, Sackstraße. Bild wird sofort retourniert. 2013

## August Sattler Söhne

Graz, Landhausgasse

Fabrik wasserdichter Stoffe



Wagendecken, Pferddecken, Mäntel und Pelerinen.

Alle Plachen werden neu imprägniert. Lokomobil- und Dreschmaschinen-Decken, Manipulations-Säcke. Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise.

**Anker-Thymol-Salbe**  
bei leichten Verletzungen, offenen und Brandwunden  
Dose K —.80.

**Anker-Liniment.** Capsicf compos.  
Ersatz für Anker-Pain-Expeller  
Schmerzstillende Einreibung  
bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K —.80, 1.40, 2.—

**Anker-Eisen-Albuminat-Tinktur.**  
bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.

Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:  
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I, Elisabethstraße 5.

## 100 Reklame-Marken

künstlerisch ausgeführt, franco gegen Einsendung von 40 Heller in Briefmarken, Johann Götze & Co., G. m. b. H., Dresden 435. 2020

## Neues Haus

samt Zugehör in schöner Lage, sehr geeignet für Pensionisten, zu verkaufen. Meudorf b. Marbg., Unterrotweinerstraße 28. 1818

Starkes

## Puch-Freilauftrad

wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen aus Gefälligkeit Götzestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 1893

## Warnung.

Herr Johann Glade, Besitzer in Zellovek, ist nicht berechtigt, in meinem Namen Wech od. sonstige Urkunden auszustellen, und da ich hierfür nicht aufkomme warne ich vor der Annahme. 2017  
Josef Wiesthaler.

## Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör bis 1. Juni zu vermieten. Puffgasse 17. 1862

## Lehrjunge

mit entsprechender Schulbildung wird aufgenommen bei Pechern, Spezereihandlung, Marburg. 1999

## Ein storkhohes Haus

5 Schritt vom Hauptplatz ist billig zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz 4 im Geschäft. 1922

## Billig zu verkaufen

ein fast neuer Schreibtisch, ein Spiegel, fast neue Nähmaschine und eine spanische Wand. Anzufragen Hauptplatz 4 im Geschäft. 1993

Drei möblierte

## Zimmer

für Sommerfrischler zu vermieten. Roßwein Nr. 17.

## Keller

zu vermieten. Anzufragen Tappeinerplatz 5, bei der Hausmeisterin im Hof. 1989

## Schönes großes ZIMMER

ohne Möbel, mit 2 Fenster, gassenförmig, 1. Stock, Tegethoffstraße 44 zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin. 1845

## Verloren

hat sich ein mittelgroßer, schwarzer, bis auf Behänge und die Rute geschorener, männlicher, reinrassiger russ. Zwerg- oder Königspudel, mit stählerner, gliederiger Halskette und der Marke „Lehen p. R. 2“, auf den Namen „Morella“ hörend. Mifällige Angaben über den Verbleib des Tieres erbeten an das Gemeindeamt Lehen bei Reifnig. 1996

## Haus mit Gemischtwarenhandlung

auf gutem Posten, wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1987

# Firmungs-Anzüge!

Vor der Wahl eines Kleidungsstückes bitte sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrssaison anzusehen.

- Herren-Anzüge,
- Herren-Stutzer,
- Herren-Hosen,
- Knaben-Anzüge,
- Knaben-Kostüme,
- Knaben-Hosenträger,
- Knaben-Röckel,

Schwarze Damen-Jacken,

Bootsjacken, Wettertrügen, Kinderkleidchen, Schürzen.

Streng reelle Bedienung!

Stauend billige Preise!

# J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



# Stauend billiger Möbelverkauf!

Das anlässlich der gerichtlichen Lizitation erstandene Josef Kregarsche Möbelwarenlager, bestehend aus modernen Schlaf- und Speisezimmern, Kredenzen, Salonkästen u. -tische, Schreib-, Speise- und Waschtische, Nachtkästen, Eisenmöbel, Dekorationsdivans und Karmuffen, wird abgegeben in Marburg:

## Kärntnerstraße 40.

### Druckorten

für die

## Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine

empfiehlt die

### Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Edmund Schmidtsstr. 4.

## Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden sachkundig, prompt und billigt ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigt berechnet.

### Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer

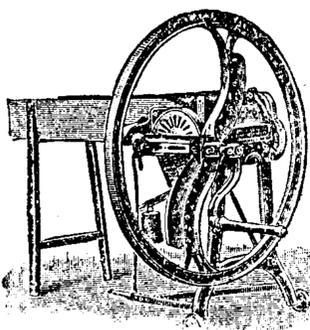
Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

44 Jahre an der Spitze.

## Josef Dangl's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a. (Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmoosseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.



### Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangl's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

# Perjana

bestes

## Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

### Schutzengel-Apotheke A. Sirak

Legetthoffstraße 33. 374

A. Savo st, Magdalenen-Apotheke.

**Kötscher Yoghurt** unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.  
**Kötscher Yoghurt** zur Förderung der Verdauung.  
**Kötscher Yoghurt** gegen Arterien-Verkalkung.  
**Kötscher Yoghurt** bei Magenleiden.  
**Kötscher Yoghurt** bei Darmleiden.  
**Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch**

empfiehlt die

## Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hammerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

## LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

## Eternit - Schiefer

Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke



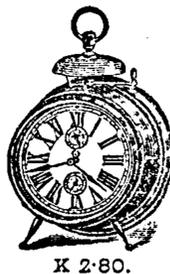
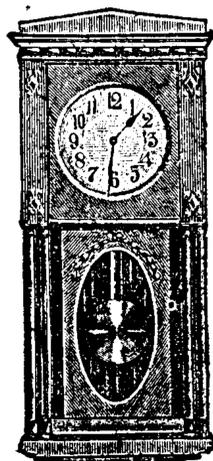
in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen

ETERNIT - WERKE LUDWIG HATSCHK VOCKLABRUCK OB. OE. WIEN IX/4

Weiter feste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.



K 2-80.



## Michael Jlgers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes

Herrengasse Nr. 15

gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

## Sparherdzimmer 1891

zu vergeben. Allerheiligeng. 14.

## Flaschenweine

Dalmat. Rotwein, Dopolit. 80 S.  
Schwarzwein " 88 S.  
" Dessertwein " 1-28 S.  
" Prosecco Dessertw. " 3- S.  
" Weißwein " 80 S.

garantiert echter Dalmatiner Treber Branntwein Liter R. 1-60, hochfeiner flavonischer Slivovitz Liter R. 1-92, feinste Liköre empfiehlt 1832

## Alex. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Sittungsgasse 13.

**Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull**  
**Hauptplatz, neben dem Rathause**

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. **Kindernährmittel**, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nahrungsmittel für Kranke. **Fleischextrakt. Leberthran** frischester Füllung. **Medizinische Weine. Kognak.** Desinfektionsmittel. **Koniferen-Sprit** von sehr kräftigem und feinem Aroma. **Franzbranntwein.** Zahnpulver. Nestlés und Kufekes Kindermehl, Hygiama, Sanatogen. Somatose, Montenegrinercrème etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG  
 ERPROBTE PASSFORM  
 GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT  
 SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE  
 UNSERER WELTBERÜHMTEN

**TURUL**  
**SCHUHE**

TURUL SCHUHFABRIK

**ALFRED FRÄNKEL COM. GES.**  
 GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART  
 IN DER MONARCHIE.

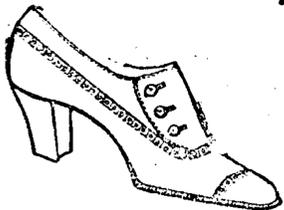


Nr. 259 Chevreau Schnürstiefel . . . K 13.-  
 Nr. 257 Chevreau Goodyear . . . K 13.50  
 Nr. 6096 Chevreau Goodyear  
 la. Qualität . . . . . K 13.-

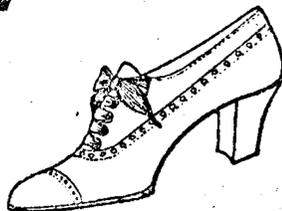


Nr. 92 Box Schnürstiefel . . . . . K 10.50  
 Nr. 804 Chevreau . . . . . K 11.-  
 Nr. 6085 Box Amerikan Style . . . . . K 12.50  
 Nr. 110 Chevreau Goodyear  
 la. Qualität . . . . . K 16.-

Verkaufsstelle:  
**Marburg**  
 Burggasse 10.



Nr. 405K Chevreau Knopfschuh K 9.-  
 Nr. 483 Chevreau Goodyear . . . K 11.50  
 Nr. 415 Chevreau Goodyear  
 la. Qualität . . . . . K 14.-



Nr. 402 Chevreau Schnür-  
 schuhe . . . . . K 8.-  
 Nr. 401 Chevreau Goodyear K 12.-  
 Nr. 426 braun Chevreau  
 Goodyear genäht . . . . . K 13.-



Nr. 349 Knopfstiefel Chevreau . . . K 11.-  
 Nr. 346 braun Chevreau Goodyear K 12.-  
 Nr. 362 Chevreau Goodyear  
 genäht . . . . . K 14.50  
 Nr. 1556 Lack u. Stoffeinsatz K 16.50

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.  
 20000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

130 EIGENE FILIALEN.  
 1200 ARBEITER, ANGESTELTE

**Eisenbetten,**

**Eisenkinderbetten,**  
**Kastenbetten**  
 mit Drahtmatrassen oder gepolstert,  
**Eisenwaschtische**  
 nur erstklassige Ware.  
**Möbelhaus Serv. Makotter**  
 Marburg, Burggasse 2.

**Stickerereien**

aller Art  
**Weiß- und Buntstickerereien,**  
**Gobelin - a jour-Arbeiten,**  
**Madeirastickerereien,**  
**Lambourierarbeiten** usw.  
 werden schön und billig ausgeführt  
 bei  
**Anna Wernigg, Kaiser-**  
**straße 5, 2. Stock.**

**Wollen Sie**  
**Sie**  
 Kleider, Pelzwerk etc.  
 gegen  
**Motten**  
 sicher schützen? dann  
 gehen Sie zur  
**DRUGERIE**

Mag. Ph. Karl Wolf  
 Herrngasse 17.

**Tischler- u. Tapezierer-**  
**Möbel**

große Auswahl!  
 Billige Preise!  
**Möbelhaus S. Makotter**  
 Marburg, Burggasse 2.

Reizendes  
**Villa-Zimmer**  
 sonnig, Badezimmer und Gartenbe-  
 nützung. Kotochineggasse 115, hoch-  
 parterre. 1975

**Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei**  
 Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. Auf-  
 dämpfen von **Flüsch-** und **Samt-Paletots** chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.** **Wäscherei** und **Appretur** für **Vorhänge,**  
 Gegründet 1852. **Dekatur** und **Blaudruckerei.** **Telephon Nr. 14.**

# Neuheiten in Firmungs-Kleidern,

Tüll-Volants, Batist-Volants, Glasbatiste, Schweizer Stickereien, Wasch-  
Marquisett, Spitzenstoffe. Firmungs-Blumen in grosser Auswahl

## Felix Michelitsch, „Zur Brieftaube“, Herrengasse 14.

3a51 6750

2037

### Kundmachung.

Die stadträtliche Aufforderung vom 10. Dezember 1913 Zl. 36950 betreffend die Besteuerung der im Stadtgebiete Marburg gehaltenen Hunde wird unter Hinweis auf die durch die Nichtbesteuerung eintretenden Straffolgen und auf die angeordneten Streifungen nach unbesteuerten Hunden in Erinnerung gebracht.

Stadtrat Marburg, am 15. Mai 1914.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Sonntag den 17. Mai 1914 im Gastgarten „Jägerheim“ (vormals Hof)

## Garten-Konzert

Die Musik besorgt eine beliebte Kapelle.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Für gute Speisen und Eigenbauweine sowie Göher Märzenbier wird bestens gesorgt.

1994

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
der Gastgeber.

### Weinhaus Alwies, Leitersberg.

Donnerstag (Feiertag) den 21. Mai 1914

## KONZERT des beliebten Marburger Schrammel-Salontanzes.

Beginn 3 Uhr.

Eintritt frei.

Vorzügliche Steirerweine, Göher Märzen-Fasbier, ungarischer Rotwein, Wermut und so weiter.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend

Josef Zimmermann, Besitzer.

### Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadtheich.

Sonntag den 17. Mai 1914 bei jeder Witterung

## : Nachmittags-Konzert :

D' Obersteirer aus'n Mürzthal.

3 Damen

3 Herren.

Eintritt frei.

Bekannt gute Weine sowie Göher Märzenbier vom Faß.

Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Hein.

### Ein noch steuerfreies stockhohes Haus

mit Gasthauskonzession und Spezereiwarengeschäft, geeignet für Fleischhauerei od. Bäckerei, ist in sehr beliebtem Orte und zwar eine Viertelstunde v. Gili preiswert zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an Johann Karba, Lastni dom, Gaberje bei Gili. 2004

### Schöne Wiese

in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Anzufragen in der W. d. Bl. 1840

### Kutscher

zu zwei Pferden wird gesucht. Eintritt sofort. Anfrage bei Dr. Wradlag. 2019

### Maler- und Anstreicher-

arbeiten übernimmt zu billigen Preisen, Küche 5 R., Zimmer von 10 R. aufwärts, moderne Ausführung, reiche Auswahl in Mustern und Stützen. Karte genügt. Anton Bratkovich, Maler und Anstreicher, Pöberich, Frauendenerstraße 1.

### Regenschirm,

am Griffe auf einem Silberblättchen den Namen Fuchs tragend, wurde gelegentlich beim Konzert des Marburger Männergesangsvereines am 9. Mai entweder in der Garderobe des Künstlerzimmers oder später im Café Meran verkauft. Um Rückstellung des Schirmes wird dringend ersucht. Fuchs, Schaffnergasse 6, M-Lina. 2016

### Gewölbe

modern ausgestattet, mit 2 großen Auslagen und Scherengitter, für jedes Geschäft geeignet, beinahe am Hauptplatze gelegen, ist zu vermieten. Anzufragen Preshern. 2035

### Sonnseitig. Wohnung

im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche zu vermieten. Anfrage Lendplatz 13. 2018

### Bei alleinstehender Frau

ist ein Zimmer samt Verpflegung zu vermieten. Adresse in der W. d. Bl. 1950

### Näh- und Handarbeiten

werden aufgenommen. Franz Josefstraße 16, parterre. 1949

### Sport-Auto

12/14 HP

zweiflig, guter strapazfähiger Wagen, wegen Anschaffung eines Bierstüfers preiswert abzugeben. Anfrage S. 113 Marburg hauptpostlagernd.

## Das Haus Josefgasse 3

ist unter den günstigsten Bedingungen billigst zu verkaufen!

## : Automobil :

gebraucht, 18—24 PS, vierzylindrig, Mercedes-Daimler, Prinz Heinrich, karosiert, billig zu verkaufen. Näheres durch die Bauleitung Faal a. d. Drau. 2014

## Gelegenheitskauf!

Verkaufe mein eigenes Brennabor-Luxusfahrrad Modell 1914 das beste Rad der Welt ganz neu, mit vier Übersetzungen, Freilauf und Rücktrittbremse, neuen patent. Ringfluggelager, Dunlop-Drahtreifen u. sonstigen Neuheiten, elegant ausgestattet, für mittelgroße Statur, wegen zu niedrigen Modells für meine Größe, preiswert. N. Blager, Papierhandlung, Marburg, Herrengasse 3. 1953

## Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

# Riesen-Räumungsverkauf

(alte Draubricke) Draugasse 12

Infolge einer dringenden Umgestaltung der inneren Räumlichkeiten muß der Räumungsverkauf am 15. Mai unterbrochen werden. Die Fortsetzung desselben beginnt am 3. Juni mit drei Reklame-Tagen.

Zum Verkauf gelangen daselbst 1000 Stück Damenblusen für Straße und Haus zu lächerlichen Reklamepreisen, enorme Quantitäten Schrollische Weißwaren, englische Herren- und Damenstoffe, sowie Zugehör-Artikel, endlich viele andere Manufaktur- und Konfektionswaren zu jeden annehmbaren Preisen. Das Lokal bleibt täglich von 12 bis 2 Uhr geschlossen.